

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 47

Samstag, 19. April 1913

52. Jahrgang.

Wie sie untereinander sind!

Marburg, 19. April.

Nun kommt die innerste Natur des Südslawentumes wieder einmal zum Ausdruck: Die Balkanflieger, welche die Erde bedeckten mit den Leichen ermordeter wehrloser Männer, Frauen und Kinder, welche die Nächte erleuchteten durch den Brand von ruhigen friedlichen Dörfern und im zwanzigsten Jahrhundert Greuel begingen, die sogar im Altertume unbekannt waren, diese Sieger geraten sich nun selbst in die Haare. Und es ist bezeichnend, daß die Leidenschaft, die zwischen Serben und Bulgaren nun ausloht mit den brennendsten Farben des Hasses, aus der Frage der Beute teilung erwuchs. Die Beute, das ist die südslawische Ethik; die Beute, das ist das kulturelle Lebensziel! Mit Recht verweisen die Bulgaren darauf, daß geschlossene Verträge gehalten werden müssen, mit Recht appellieren sie an Treu und Glauben. Aber dieser Appell scheint vergeblich von Sofia aus nach Belgrad gerichtet zu werden, denn dem Wolfs hunger gelten keine Verträge, die Land- und Raubgier läßt sich von sittlichen Erwägungen nicht beirren. Schon trifft Serbien jene militärischen Maßnahmen, die auf einen blutigen Waffengang mit dem „Verbündeten“ berechnet sind und Bulgarien ist bemüht, sich rasch des Türkenkrieges und der rumänischen Gefahr zu entledigen; wie es mit den Türken eine Waffenruhe schloß, den Vorläufer des Friedens, so gab es auch, wie vielfache Meldungen besagen, der rumänischen Forderung nach Silistria nach, um beide Seiten frei zu haben, wenn es nun zur blutigen Auseinandersetzung mit Serbien

kommen soll. Bulgarien, das ja eigentlich rassenmäßig kein slawisches Land, sondern nur sprachlich slawisiert ist, hatte in diesem Kriege mit der Türkei die größten Opfer gebracht und allein die Entscheidung herbeigeführt; wie eine Meldung aus Sofia besagt, verlor in diesem Kriege Montenegro 6000, Griechenland 11.000, Serbien 22.000 und Bulgarien 80.000 Mann und dazu kommen noch die Verwundeten, deren Anzahl weit größer ist. Daß sich bei solchen Riesenopfern Bulgarien nicht von Serbien die Verträge zerreißen lassen und diesem eroberte Gebiete abtreten will, die vertragsgemäß an Bulgarien fallen sollen, das ist wohl begreiflich. An der Stirn des Serbentumes dürfte sich demnach ein neuer Krieg entzünden, dessen schauerliche Wildheit noch die Greuel des ersten Balkankrieges überbieten dürfte. Reichlich haben wir Gelegenheit, auch in Österreich zu sehen, wie sich slawische Eroberungsgier selbst gegen die eigenen Stammverwandten richtet. Zwischen dem Russentume und den Polen im Zarenreiche herrscht der wildeste Haß; in Galizien unterdrücken die Polen auf die brutale Weise die Ruthenen und sogar der polnische Episkopat erhob in diesen Tagen seine Stimme, um gegen einen Ausgleich zu protestieren, der die traurige Lage der ruthenischen „slawischen Brüder“ etwas gemildert hätte. In Österreichisch-Schlesien führen Polen und Tschechen gegeneinander den nationalen Krieg und überall sehen wir diese Greiffinger gegeneinander gerichtet, wenn nicht der Deutsche dazwischen steht. Nur der gemeinsame Haß gegen das Deutschtum eint sie immer wieder zum gemeinsamen Kampf gegen uns — wo sie uns nicht haben, gehen die „slaw-

ischen Brüder“ auf einander selber los! An der unteren Donau dürfte dieser alte Satz, der schon in den Polenkämpfen Rußlands mit Blut und Brand geschrieben wurde, neuerdings auf Schlachtfeldern erwiesen werden. Hat nicht auch Herr Dr. Schuster sich im Parlamente das schärfste Mißtrauen der Tschechen hervorgerufen, die sich nicht mehr dazu hergeben wollten, die Sprünge dieses klerikalen Slowenenführers mitzumachen und diesem Ehrgeizling die Stelgebügel zu halten? Führen nicht die klerikalen Slowenenführer einen wahren Vernichtungskampf gegen ihre eigenen liberalen Stammesgenossen und sind nicht diese hingegen täglich bemüht, ganze Kübel des Hasses auf ihre erfolgreicheren Konkurrenten im Kampfe um die „slowenische Volksseele“ auszugießen? Die Slawen Österreichs würden sich alle bis zur gegenseitigen Vernichtung bekämpfen, wenn sie unter sich wären, wenn nicht wir Deutsche sie geographisch auseinanderhalten und ihnen durch unser Dasein nicht den willkommenen Anlaß zum gemeinsamen Kampfe gegen uns geben würden, der alle Gegensätze zeitweise unterbricht! Wenn sie aneinandergrenzen, schlagen sie sich gegenseitig brüderlich die Schädel ein. Wie brüderlich klingt es doch, wenn das Belgrader Mali Journal in einem Aufsätze gegen die Bulgaren von einer Bluthochzeit spricht, die man bald in Mazedonien unter dröhnender Musik feiern werde und wenn ein Bulgarenorgan dazu schreibt, man werde den serbischen Übermut bald abkühlen; Serbien brauche ein neues Slavnica — bekanntlich der Ort, wo die Serben vom Battenberger aufs Haupt geschlagen wurden! Wir kennen diese Porträts — aus nächster Nähe! N. S.

Deutsches Sehnen und Kämpfen.

Ein Wachau-Roman von Karl Wienstein.*)

Ein Wachau-Roman! Wer denkt da nicht an eine Dichtung sonniger und gramvoller Erinnerungen, verträumter Schönheit, deutscher Seeleninnigkeit. Dazu, wenn man den Namen Wienstein liest, der wie nur wenige es versteht, die Stimmung der Landschaft mit seinen Worten einzufangen. Man täuscht sich nicht! Ein feines Singen durchdringt seine Schilderungen von der Lieblichkeit der Wachau. So lüftet, daß ein wundersames Träumen und Sehnen nach jenen gottbegnadeten Gegenden den Leser im Banne hält, noch lange, nachdem er das Buch aus der Hand gelegt. Es mutet uns an, wie eine ungemein zarte Huldigung, einer Freundin dargebracht, der man viel liebe, nachdenkliche Stunden verdankt.

Aber Wienstein müßte kein Österreicher, müßte kein im Kampfe ums Deutschtum exprobiertes Streiter sein, sollte seine Dichtung sich in sehnsüchtigen Stimmungen ausschöpfen. Österreicherische Dichter sind Herolde, sind Erzieher, sind Vorkämpfer; Namen wie Kernstock, Ertl, Rosegger klingen gleich Weckrufen. Und Wienstein steht mit seinem neuesten Buch mitten unter ihnen! In grandioser Manier geht er an die Lösung von Fragen, um die sich unsere besten Männer sorgen, seitdem nationales Leben die Deutschen Oaue Österreichs durchpulst. Es gilt die Er-

wachung der deutschen Bauernschaft zum bewußten nationalen Leben, in der Erkenntnis, daß „zur Stunde, wo bei den deutschen Bauern Österreichs der Kopf das Herz begriffen hatte, die slawische Sache verloren sei“. Denn auch der deutsche Bauer hat neben seinen irdischen, allzu irdischen Sorgen den dunklen Drang nach idealer Betätigung. Oder wie's unser Dichter so schön formt: „Es sind nur schlafende Seelen. Geben Sie diesen Leuten einen großen Gedanken, einen, der ihren ganzen Menschen faßt, ihre irdischen Sorgen, ihr Allzumenschliches mit Inbegriffen, und Sie werden Wunder sehen“. Und wer wäre wohl der berufeneren Erwecker dieser „schlafenden Seelen“, als der deutsche Geistliche, der kraft der tiefen Religiosität des deutschen Bauern — eine Erbschaft der deutschen Seele überhaupt — und der zahlreichen persönlichen Bande, die ihn an die Scholle knüpfen, als der natürliche Führer des Volkes erscheint. Wie und im höheren Maße wie bei den Slawen, wo seine Amtsbrüder diese Aufgabe schon jahrzehntelang vorbildlich in die Tat umsetzen. Aber Wienstein wäre kein Dichter und nicht der Dichter, der er ist, hätte er sich bei diesen Betrachtungen lange aufgehalten. Er konstruierte eine Handlung und fand für diese auch gleich den geeignetsten Ort — eben die Wachau. Denn nun kann er ein Bild des nationalen Kampfes entrollen, der mit der Brutalität des Werdens und zugleich mit dem Raffinement langjähriger Erfahrung geführt wird. Dazu improvisiert er ein Schicksal. Indem er es tat, nahm es auch schon Gestalten an.

Ein wahres Kleinod, sonnendurchwärmt, mit Weingärten besät, blinzelt die Wachau friedlich und verschlafen in die Welt des Geschehens. Nur Künstler und Naturbewunderer mischen sich unter das dortige Völklein. Und zuweilen wallen von ferne, weit aus Böhmen, Scharen von Pilgern zu den Gnadenstätten der Gegend. Für ihre seelischen Bedürfnisse wurde der tschechische Kooperator Zdravobil ins Land gerufen. Und unter den Händen des Dichters gewinnt diese Gestalt überzeugendes Leben. Der Heilspflaster der Zeitung wird zum Apostel seiner Überzeugung. Nicht ein gewissenloser Heiler wird uns vorgestellt, sondern der selbstlose Idealist, dessen Tun und Lassen einzig von seiner Liebe zu seinem angestammten Volke bestimmt wird. Zdravobil sah die Wachau so blühend und sah sie so begnadet. Und da stieg es wie eine Vision vor ihm auf, daß er diesen verschwenderischen Reichtum für sein Volk gewinnen müsse. Mit der zähen Kraft seines Stammes geht er an die Arbeit. Alle die bekannten Kampfmittel von Vernaderung, Güterschlächterei und Lehrerfolgungen angefangen bis zu Mord und Totschlag ziehen an uns vorbei. Und das Wunder geschieht: Der vergänglichste Inhalt der Zeitungsnotiz wird durch die künstlerische Darstellung zum bleibenden Kulturdokument. Zdravobil unterwühlt langsam aber sicher das Land. Unterstützt nicht zuletzt vom Konfiskorium, das hinter der deutschnationalen Bewegung das Gespenst des Abfalles wittert. Schmerzliche, warnende Worte weiß der Dichter für diese Verblendung. Aber wackere Männer, Männer

*) Verlegt bei Adolf Bong u. Comp., Stuttgart.

Politische Umschau.

Gegen die Verschwärzung.

Austrittsdrohung.

In Wien haben sich der ehemalige Minister Dr. Schreiner und der Herausgeber der deutsch-radikalen (!) österr. Rundschau, Wichtl, für ein dauerndes Bündnis zwischen den Christlichsozialen und Deutschfreiheitlichen ausgesprochen. Der letztere Redner bemerkte hierzu in einer vor den Christlichsozialen gehaltenen Rede, daß zwischen seiner Partei und der Gehmannpartei ohnehin genug Berührungspunkte bestehen, wie Christentum, österreichischer Patriotismus usw. Selbstverständlich würde dieser nur auf Mandatserwerbung bedachte Wahnwitz zum vollständigen Ruin der Deutschfreiheitlichen führen. Dem Prager Tagblatt wurde dazu nun aus Wien u. a. gemeldet:

„Diese Agitation hat bei den Wiener Mitgliedern des Nationalverbandes, sowie denjenigen aus Oberösterreich, Steiermark und Tirol, die im schärfsten Kampfe gegen die Christlichsozialen stehen, große Mißstimmung hervorgerufen. Man erklärt, daß das empfohlene Kompromiß zahlreiche Mitglieder des Verbandes einfach um ihre Mandate bringe. Mehrere Abgeordnete, die von einem solchen Kompromiß getroffen würden, haben sich an Dr. Erler als den Obmann der Jungdeutschen Vereinigung mit der Aufforderung gewendet, eine Sitzung des Nationalverbandes noch vor dem Zusammentritte des Abgeordnetenhauses zu veranlassen. Sollte sich der Verband für die Agitation Dr. Schreiners erklären, so wäre es selbstverständlich, daß alle Abgeordneten, die ihre Mandate im Kampfe gegen die Christlichsozialen erobert haben, aus dem Verbande austreten müßten.“

Die große Späherei.

Demissionsangebot des Generalstabschefs?

Wir haben kürzlich berichtet, daß in Wien der L. u. L. Oberleutnant Jandric und sein Bruder, ein ehemaliger Offizier, beide serbischer Nationalität, wegen ausgedehnter Spionage zugunsten Rußlands verhaftet wurden. Oberleutnant Jandric soll ein sehr gut qualifizierter Offizier sein, der deshalb für die diskretesten Arbeiten des Generalstabes herangezogen wurde. Nun wurde er, wie gesagt, samt seinem Bruder unter der Beschuldigung verhaftet, die ihm anvertrauten wichtigen und geheimzuhaltenden militärischen Dokumente usw. (wohl als Kopien) um schweres Geld an Rußland verkauft zu haben. Oberleutnant Jandric und sein Bruder führten ein luxuriöses Leben, welches mit dem laufenden Bezug russischer Gelder erklärt wird. Ein Wiener Blatt, welches diese sensationelle Verhaftung mitteilte, wurde, wohl wegen der Schlußbemerkung zu diesem Vor-

fall, der in Wien ungeheures Aufsehen erregte, beschlagnahmt. In der vorgestrigen Sitzung des Landtages richteten nun mehrere Abgeordnete an den Statthalter eine Anfrage wegen der Beschlagnahme jenes Aufhanges, an dessen Schlusse, wie die Anfragesteller ausführten, darauf hingewiesen wurde, daß der verhaftete Oberleutnant Jandric ein guter Freund des Oberleutnants Baron Conrad von Hötzendorf, eines Sohnes des Chefs des Generalstabes, ist und diesen so getäuscht haben soll, daß er durch die Fürsprache des jungen Conrad zu besonderen Arbeiten herangezogen worden sein soll.

Im Zusammenhange mit diesem für den Generalstabschef furchtbar peinlichen Umstand steht, wie aus Wien gemeldet wird, daß der Chef des Generalstabes Freiherr Conrad v. Hötzendorf beim Kaiser seine Demission überreichte, die vom Kaiser aber mit dem Ausdruck des Vertrauens abgelehnt wurde.

Eine weitere Folge der Aufdeckung dieser Auspäherei ist der Umstand, daß der russische Militärattaché in Wien, Oberst Jankewitsch, einen „Urlaub“ antreten wird, von dem er nicht mehr zurückkehren wird. Er soll es gewesen sein, der mit dem verhafteten österreichischen Oberleutnant Jandric in Verbindung stand, von ihm die geheimen militärischen Dokumente erhielt und ihm dafür die russischen Gelder zukommen ließ. Der Vorgänger dieses russischen Attachés mußte ebenfalls wegen einer gleichen Affäre Wien verlassen.

Nach einer heute vorliegenden Erklärung der Militärischen Rundschau, welche zur Abgabe dieser Erklärung ermächtigt wurde, verhält sich diese Angelegenheit wesentlich anders. Danach hat Oberleutnant Conrad v. Hötzendorf mit Jandric fast nie verkehrt und er steht mit der ganzen Angelegenheit Jandric nicht im entferntesten in Beziehung. Daß Jandric, dessen Verhaftung über Auftrag des Generalstabes erfolgte, mit der Bearbeitung wichtiger Reservatstücke betraut wurde, sei ebenfalls haltlos. Und doch wurde Jandric über Auftrag des Generalstabes verhaftet!

Ungarische Bilder.

Abgeschlagene Audienz.

Die slowakische Nationalitätenpartei in Ungarn hat, wie Wiener Blättern aus Pest gemeldet wird, für eine Abordnung aus ihrer Mitte um eine Audienz beim Monarchen angesucht. Die Deputation sollte dem Monarchen ein Memorandum überreichen, in welchem um die Abschaffung jener Bestimmungen des Volksschulgesetzes vom Jahre 1907 gebeten wird, welche von den Magyaren zur Unterdrückung der slowakischen Schulen erlassen wurden. Ferner enthielt das Memorandum die Bitte um die Errichtung slowakischer Mittelschulen und die Gestattung der Wiedererrichtung des im Jahre 1875 aufgelösten slowakischen Kulturvereines. Der Kaiser-

könig hat die Bitte um eine Audienz abgelehnt.

Generalausstand in Belgien.

In Belgien herrscht seit Montag ein Generalausstand der Arbeiter, welche das allgemeine und gleiche Wahlrecht dadurch erzwingen wollen. Beiläufig 300.000 Arbeiter sollen sich im Ausstande befinden und ihre Anzahl wächst täglich. Das Militär ist überall in Bereitschaft, doch hat sich noch nirgends ein Zwischenfall ereignet. Die Liberalen sympathisieren mit den Ausständigen, da sich die Aktion gegen den herrschenden Merkantilismus richtet.

Der Krieg.

Nikita gibts auf?

Wie die Agence Havas aus besonderer Quelle aus Cetinje erfährt, bereite König Nikolaus eine Proklamation an sein Volk vor, in der er auseinandersetzt, daß er mit Rücksicht auf die Zurückziehung der serbischen Truppen gezwungen sei, die Belagerung Sutaris aufzugeben.

Die russische Rundschau meldet, es verlautet, daß von einer dem König von Montenegro nahestehenden Persönlichkeit (sein Schwiegersohn, der König von Italien?) diesem dringend angeraten worden sei, im Interesse der Dynastie und im Hinblick auf die Gefährdung des Landes dem Wunsche der Großmächte Rechnung zu tragen, zumal man doch gewillt sei, ihm anderweitige Kompensationen zu bieten. — Über diese „Kompensationen“ wird von anderer Seite mitgeteilt, daß man dem König Nikita nicht 20, sondern 30 Millionen Francs pumpen will. Da hätte Nikita also ein glänzendes — Geschäft gemacht!

Die Friedensvermittlung.

Wie schon vorher die Türkei, haben nun auch Bulgarien, Serben und Griechenland erklärt, daß sie die Friedensvermittlung der Großmächte annehmen. Zwischen Bulgarien und der Türkei ist bereits eine zehntägige Waffenruhe vereinbart worden.

Die Sprünge im Balkanbünd

werden immer offenkundiger. Insbesondere zwischen Serbien und Bulgarien wird die Stimmung immer gereizter. Die Serben wollen den Bündnisvertrag in der Weise abändern, daß ihnen auf Kosten der bulgarischen Ansprüche nun auch solches türkisches Land zufalle, welches den Bulgaren „gebührt“ hätte. Es scheint, als ob ein Krieg zwischen Bulgarien und Serbien immer greifbarere Formen annehme. Bezeichnend ist folgende Meldung aus Uskub: Bulgargarische Komitatshis überfielen einen Transport serbischer Waffen. Bei dem sich zwischen der Begleitmannschaft und der Bande entsponnenen Kampfe wurden 80 serbische Soldaten getötet oder verwundet. Der Rest entfloh. Der Transport

des Deutschen Schulvereines, die bisher tauben Ohren gepredigt haben, decken Zadrawsbils Gewerbe den aufgeschreckten Bauern auf. Und in einer großen Versammlung zu Dürnstein — glänzend geschildert — meldet der Hauptheld, Kooperator Langmann, seinen Beitritt zum Deutschen Schulverein an. Andere Gesellige folgen. Die klerikalen Blätter wüten. Die Bewegung ist nicht mehr aufzuhalten. Ein Meer von Licht macht die Sonnenwacht in der Wachau zu einem Tag des Erwachens. Dornröschen ist gewedt. Im tiefsten Herzen getroffen, sieht Zadrawsbil sein Werk scheitern. Ohne an einem Orte zu landen, fährt das Wiener Tschechenschiff, das die in der Wachau angeführten Tschechen durch seinen Besuch stärken wollte, heimwärts, begleitet von der niederschmetternden Gewißheit, daß der Anschlag für unabsehbare Zeit vereitelt sei.

Wienstein hat es nun meisterlich verstanden, diesem allgemeinen Fall ein durchaus persönliches Gesicht aufzusetzen. Gleichzeitig besitzt er in dem persönlichen Gesichte des Kooperator Langmann einen Stoff, dessen blühende Erfindung die mehr bildaktische Konstruktion des ganzen Romans vollkommen verdeckt. Unser Dichter läßt nämlich den Haupthelden Franz Langmann einen Kampf ausfechten, in dem sein Priesterberuf mit seiner Künstlerbegabung um den Vorrang ringen. Ein liebes, stilles Mädel, wie solche so zart und düstern nur wirkliche Künstler zeichnen können, steht seinem Suchen bei. Intriquen seiner Amtsbrüder lösen ihn äußerlich von seinem Beruf. Und die Entdeckung, daß sein wirklicher Vater der berühmte Maler Steinberger sei, seine Malerei also ererbte Begabung und nicht nur ein Ersatz für manche Freude ist,

die der ernste Priester nicht kennen darf, macht ihn innerlich frei und läßt die Künstlernatur steigen. Bei diesem seelischen Prozeß scheint der oberflächliche Leser eine etwas romanhafte Wendung zu entdecken, die sich aber dem bedächtigen Genießer als ein gar feiner psychologischer Zug entpuppt. Es scheint eine Zeitlang, Hilbe sei Franzens Schwester. Diese Entdeckung stürzt ihn aus allen Himmeln, bis er die tröstende Gewißheit erlangt, daß er sie ungestraft lieben könne. Jetzt erst erwacht wieder sein Künstlerdrang, der unter dem Drucke, Hilbe nicht besitzen zu dürfen, ganz erstarben schien. Denn die Kunst braucht nicht nur „den ganzen Menschen, sondern auch einen ganzen Menschen.“

Wienstein nimmt in seinem Roman die katholische Kirche als gegeben an. Mit keinem Wort rüttelt er an ihren Einrichtungen. Er läßt auch den Kooperator Langmann in seinem Berufe nicht an dem Zölibate scheitern, sondern an seiner Begabung, die ihm ganz andere Bahnen weist. Er anerkennt vielmehr die mannhafte Selbstbeziehung, der die Besten unter ihnen sich unterziehen. Und er schafft in diesem Drange rührende Figuren. Aber er weiß als denkender Mensch nur zu gut, daß auch der Gesellige nur ein Mensch sei, der im Berufe allein nicht Genüge finden kann. Darum wurde der Roman geschrieben, der letzten Endes in der Erkenntnis des deutschen und des slavischen Nationalismus wurzelt. Der Slave ist der phantastische Kämpfer, der Deutsche ein Träumer. Wienstein sieht die Gefahr, die daraus entspringt. So bittet er den deutschen Geselligen, von der unfruchtbaren Rezerriererei abzulassen, seine Gefühle nicht in einsamen Grübeleten zu vergeuden, sondern diese mit

voller Hingabe seinem Volke zu widmen. Er wacht einmal die bessere deutsche Grübelnatur, so reißt diese dann wohl auch jene schwächeren mit, die bisher ihre Gefühle im Weine ertränkten oder durch garstige Politik verunzierten.

So schuf Wienstein ein Buch von einer bemerkenswerten Gestaltungskraft. Seine Figuren sind prächtige, lebensvolle Typen, seien sie nun Bauern, Künstler, Priester. Besonders die Mutter des Kooperators Langmann atmet ergreifendes Leben. Die ganze Liebe eines reichen Poetenherzens umschmeichelt diese liebe Frau mit dem schmerzreichen Mutterherzen. Mit einer liebenswürdigen und belebenden Ausführlichkeit malt er die Sitten und Gebräuche der Bauern wie die Lebensgewohnheiten der Landgeistlichkeit aus. Daß man ganz erstaunt ist, wenn man dann die markige, wuchtige Darstellung der nationalen Kämpfe liest, deren Bedeutung er mit feurigen Worten in unser Herz einzubrennen weiß. Und daneben entzückt den empfänglichen Leser so manches seine Wort über Kunst, Beruf, Liebe und Volkstum, das er stets an rechter Stelle schlicht und unaufdringlich anbringt.

Es ist ein gewagtes Beginnen, einen Roman zu schreiben, der die nationalen Kämpfe in Österreich, die ganze mühselige, von Unverständnis begleitete Schutzvereinsarbeit zum Mittelpunkt der Handlung hat. Es gehört ein Können dazu, um diese spröde Materie zu gestalten, zu bilden. Wienstein zeigt durch seinen Roman, daß er ein Können ist. Soweit deutsche Herzen fühlen, wird sein „Deutsches Sehnen und Kämpfen“ als ein gelungenes Werk mit Freuden aufgenommen werden.

fiel in die Hände der bulgarischen Bande. Also schlagen sich jetzt schon die Sieger gegenseitig den Schädel ein! — Serbien bereitet, offenbar mit Rücksicht auf das Verhältnis zu Bulgarien, eine neuerliche Vermehrung seiner Armee vor.

Eigenberichte.

Pickendorf, 18. April. (Maifest.) Der völkische Arbeiter-Adolfverein „Draudadler“ veranstaltet so wie in den vergangenen Jahren auch heuer am 4. Mai in Herrn Alois Urans (vormals Brauntigs) Gasthaus ein Maifest, verbunden mit Musikvorträgen und verschiedenen Volksbelustigungen. Der Beginn des Festes ist auf halb 3 Uhr nachmittags festgesetzt. Auf dem Festplatze werden keine wie immer gearteten Wurzereien stattfinden, sowie auch kein Eintrittsgeld eingehoben wird. Der Zweck des Festes ist in der Erfüllung deutscher Geselligkeit gelegen, um die sich der Verein Draudadler seit manchen Jahren verdient gemacht hat.

St. Lorenzener Brief.

St. Lorenzen ob Marburg, 17. April.

Unter Bezugnahme auf die in Ihrem geschätzten Blatte vom 10. April aus St. Lorenzen eingelangte Berichtigung muß zur Steuer der Wahrheit und zur Richtigstellung von Tatsachen bezüglich der Persönlichkeit des Oberlehrers und Gemeinderates M. Moge Folgendes konstatiert werden: In der Marktgemeinde St. Lorenzen ob Marburg ist die frühere Wahlperiode mit Februar 1911 abgelaufen. Aus diesem Anlaß wurde Herr Bürgermeister Josef Michellitsch bei den Gemeindevorstandswahlen wiederholt aufgefördert, die Vorbereitungen für die Bornahme einer Neuwahl zu treffen. Nachdem nun bereits volle 6 Monate erfolglos verstrichen waren, und der Herr Bürgermeister aus unbekanntem Gründen keine Miene machte, der gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, wurde von den übrigen Mitgliedern der Gemeindevorstellung der in Wahlangelegenheiten erfahrene Gemeinderat Oberlehrer Moge eruchtet die Wählerlisten zu entwerfen. Herr Moge wurde aber auch vom Referenten in Wahlangelegenheiten der l. l. Bezirkshauptmannschaft aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die so lange verzögerte Gemeindevorstandswahl doch endlich vorgenommen werde. Herr Gemeinderat Moge hat sich daher zum Arrangement der Wahlvornahme nicht angetragen, sondern er wurde hiezu gedrängt, und tat als solcher nur seine gesetzliche Pflicht. Daß die Slowenen Reklamationen gegen die aufgelegten Wählerlisten in letzter Stunde, namentlich gegen jene des zweiten Wahlkörpers eingelegt haben, ist leicht erklärlich, denn sie wollten, da sie sich im dritten Wahlkörper sicher fühlten, den zweiten Wahlkörper so umgestalten, um für sich die Mehrzahl der Stimmen zu ergattern, welcher Vorgang jedoch durch Entscheidung der l. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg als ungesetzlich erklärt wurde. Zur Charakteristik der Wahlhebe der Slowenen diene der Umstand, daß sie zuerst gegen die alte

Wahlliste Protest erhoben und nun protestierten sie gegen die neuen Wahllisten und verlangen, daß die Gemeindevorstandswahl nach den alten Wählerlisten vorgenommen werden sollte. Was den Lokalpatriotismus des Herrn Bürgermeisters Josef Michellitsch anbelangt, so wurde mit Befremden die überraschende Wahrnehmung gemacht, daß derselbe eine gewaltige Schwenkung nach links gemacht und seitdem ein freundlich und sanft schmeichelnder Herr zu seinen Hausfreunden zählt, scheint der Herr Bürgermeister in einer Dunsthülle zu schweben, wobei er Gefahr läuft, den Boden unter seinen Füßen zu verlieren. Was die übrigen Punkte der Berichtigung betrifft, so überlassen wir es dem Herrn Josef Michellitsch, dieselben mit seinem Gewissen zu vereinbaren.

Ein Wahrheitsfreund.

Pettauer Nachrichten.

Urania-Vorträge. Wie nicht anders zu erwarten war, wird den vom 22. bis einschließlich 25. stattfindenden geographischen Vorstellungen in allen Kreisen das lebhafteste Interesse entgegengebracht. Die österreichische Urania ist das einzige Unternehmen in Osterreich, das gleichzeitig mit dem Volksbildungszweck auch die Pflege des Kunstsinnes verbindet. Die Gemälde für den Südpol- und Nordpolvortrag schuf der Däne Fredmar Stilling, welcher die Motive der photographischen Aufnahmen der einzelnen Forscher entnahm. Er kennt das Nord- und Südpolgebiet aus eigener Anschauung. In diesen Gemälden liegt also keine Phantasie, sondern echte, treue Naturwahrheit. Die Gemälde für die Alpenbahnen schuf der Florentiner Emilio Vecchi, jene für Venedig und die Herzegovina der Römer Giovanni Moretti, zwei der bedeutendsten Landschaftsmaler Italiens.

Der Männergesangverein ersuchte den Gemeinderat, ihm anlässlich des 50jährigen Stiftungsfestes durch Überlassung des neuen Fuhrhofes als Sängersalle und Tragung der Adaptierungskosten zu unterstützen. Der Gemeinderat hat am 16. d. beschlossen, dem Verein den neuen städtischen Fuhrhof zu überlassen und ihm eine Spende von 600 K. zu widmen, auch für den Fall, wenn der Verein etwa einen geeigneteren Platz zur Errichtung der Sängersalle finden sollte. Die Kosten der Adaptierung und der Erhaltung des Platzes hätte der Verein zu tragen.

Turnverein. Am Mittwoch den 23. April beginnt die neugegründete Knabenabteilung, am Donnerstag den 24. April die Jünglingsabteilung unter der Leitung des Gymnastiklehrers Herrn Koinig ihre Tätigkeit. Die Turnzeiten der ersteren sind Mittwoch und Samstag von halb 4 bis 5 Uhr nachmittags, jene der letzteren Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends und Sonntag von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Außerdem wurde im Vereine eine eigene Spielabteilung ins Leben gerufen, da dem Vereinetne infolge Entgegenkommens der Leitung des

Studentenheimes der dortige Freiturnplatz zur Verfügung steht. Gepflegt werden alle volkstümlichen (leichtathletischen) Übungen und Spiele jeder Art (Schleuderball, Faustball, Korbball, Fußball usw.) Es eracht an alle, jung und alt, die Einladung, diese Einrichtungen fleißig zu benützen. Da der Platz jeden Tag benützt werden kann, können sich auch Gruppen bilden. Die Leitung des Spielbetriebes hat ebenfalls Herr Turnlehrer Koinig übernommen. Anmeldungen werden am Platze selbst oder bei Herrn Spital in der Bismarckgasse entgegengenommen. Das Betreten des Spielplatzes ist außer den Jünglingen des Studentenheimes nur den Mitgliedern des Turnvereines unter Führung des betreffenden Abteilungsleiters gestattet. Der Mitgliederbeitrag beträgt monatlich eine Krone. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann von der Zahlung desselben Befreiung eintreten. Jünglinge zahlen keinen Beitrag. — Am 5. und 6. Juni feiert der Verein sein 50jähriges Gründungsfest, verbunden mit einem Bezirksturnfeste. Das Fest wird im einfachsten Rahmen abgehalten werden, dürfte aber durch die Fülle der geplanten turnerischen Vorführungen den alten Namen des Vereines aufs neue befestigen.

Bürgerabend. Auf Anregung des Gemeinderates Herr Simon Futter beschloß der Gemeinderat, sogenannte deutsche Bürgerabende einzuführen. Am Samstag jeder Woche sollen sich in der Bürgerstube des Deutschen Vereinshauses Bürger und Handwerker, Akademiker und Kaufleute treffen, um in ungezwungener Weise über ernste wirtschaftliche oder politische Fragen zu sprechen, aber auch um sich in gemüthlicher, angenehmer Weise zu erholen.

Vom Gemeinderate. Am 16. d. M. fand unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Josef Ormig eine Gemeinderatssitzung statt. Die Bewohner der Poststraße haben um bessere Weg- und Beleuchtungsverhältnisse nachgesucht. Es wird beschlossen, nur die notwendigsten Arbeiten herstellen zu lassen, die Beleuchtungsfrage jedoch bis zur Einleitung elektrischer Beleuchtung in das Stadtgebiet zu verschieben. Dem Ansuchen des Johann Anschitz um Bewilligung eines Standplatzes für Wänder-Krämeret in der Stadtbürgerstraße wurde mit Rücksicht auf frühere grundsätzliche Beschlüsse keine Folge gegeben. Der Theaterdirektor Dr. Schlisman-Brandt hatte durch zwei Jahre unser städt. Theater geleitet und mit Rücksicht auf das materielle schlechtere Ergebnis in der Spielzeit 1912/13 um eine Geldunterstützung angefragt. Über Antrag des Verwaltungsausschusses wird beschlossen, diesem Ansuchen keine Folge zu geben, weil die Stadt durch unentgeltliche Überlassung des Theaters samt Musikabteilung von der Lokalimiete in einer Saison ohnehin 2000 Kronen an Lasten zu tragen hatte, und mit Rücksicht darauf, daß der Theatervertrag von Dr. Schlisman-Brandt bisher noch nicht unterfertigt wurde, die Gemeinde auch rechtlich zu einer Ersatzleistung für den erlittenen Ausfall nicht verpflichtet ist. Über Ansuchen des Stadtpfarramtes Pettau um Regelung der Stolatordnung für Landpfarren

Eine Reise nach Ost-Asien.

Von Franz Terstenjal in Böhmen.

Eines Morgens nach der Quartiersvisite wurden 14 Mann ausgesucht, die größten, die wir überhaupt an Bord hatten, denn sie sollten zur Bedeckung des deutschen Gesandten dienen und ihn nach Peking begleiten. Der kleinste von der Eskorte war 1.85 Meter groß.

Nachdem die Eskorte feldmarschmäßig ausgerüstet und mit je 120 Patronen versehen war, marschierte sie ab und fuhr mit einem kleinen Dampfer einen Fluß entlang, dessen Namen ich schon vergessen habe. Dann wurde noch einen Tag bis nach Peking geritten.

Von dem Empfang und der Stadt kann ich nichts erzählen, weil ich nicht dort war.

Im Hafen von Chiffu lag auch ein deutsches Wachstationschiff mit Namen „Kaiser“. Dasselbe war weiß gestrichen, aber ein altes Modell, ganz ähnlich unserem „Kaiser Moq“ oder „Custozza“, mit sehr hoher Bordwand.

Die Preußen kamen öfters zu uns an Bord und wir durften hinüber; das war unsere einzige Freude in diesem mit Sandhügeln umgebenen langweiligen Hafen.

Zum Zeitvertreib ließ der Kommandant ein Bestschreibenschießen mit 100 Geldbesten für die Mannschaft anordnen. Ich habe auch ein Best in Form von drei neugeprägten Dollars bekommen.

„Nichts auf Erden dauert ewig...“ und so kam auch der Tag, wo die Eskorte zurückkehrte und wir bald darauf diesen lumpigen Hafen verlassen, wo man nicht einmal sein Geld anbringen konnte.

Noch nie liefen wir so schnell an die Ankerstationen, wie bei der Abfahrt von Chiffu; da ging alles ohne Befehl, damit wir ja schnell aus dem Hafen kamen. Der „Kaiser“ gab „Salut“ und seine Kapelle spielte die österreichische Hymne.

Nun „überspringe“ ich manche Häfen, da ja so schon das meiste erzählt ist.

Wir freuten uns, als wir in Hong-long landeten, des warmen Wetters, wo wir uns wieder weiß anzuziehen begannen. Zwischen Singapur und Colombo hatten wir schwere See; das eiserne Vorderdeck wurde von den Wellen gebogen und mußten folglich in der Vorbatterie vier Eisenspiralenständer eingeschraubt werden. Wir kamen nachts vor Colombo an und da wir stürmisches Wetter hatten und keinen Lotsen, so gaben wir blaue Raketen Signale, ob wir einfahren dürften. Da uns das verweigert wurde, mußten wir bis zum Einbruch des Tages vor dem Hafen kreuzen. In der Frühe, wir stampften sehr stark, so daß oft der halbe Propeller leere Umdrehungen in der Luft machte, hatte der Stabskoch gerade eine Kiste mit beiküpflich 800 Eiern gebracht und sie vor sich hingestellt. Plötzlich wurde Steuerbord gewendet, wir rollten und bums die Eierkiste mit! Das gab

ein Gelächter, denn der Koch war ein sehr getzter Mensch. Die halbe Batterie war voll Eierspeise!

Wir kamen nur mit schwerer Mühe in den Hafen, denn die See ging sehr hoch. Am Wellenbrecher donnerte es fortwährend und die See türmte sich an der Brandung bis zu 50 Meter in die Höhe. Der Wasserdruck von der Brandung umhüllte alles wie ein Nebel und die dickeren Tropfen schimmerten wie Diamanten, da trotz der schweren See die Sonne schien. Es war herrlich, obwohl gefährlich.

Wir warfen den Anker, die Kette rief. Wir warfen den zweiten, die Kette hielt. Mit einem Doppeltau wurde das Schiff gefestigt.

Wir lehrten wieder im Hotel Europe ein, wo wir nebst anderen Genüssen auch Bier bekamen, eine Flasche mit dreiviertel Liter Inhalt um 1 Schilling = 1 K. 10 S.

Das Bier wurde uns in doppelwandigen Aluminumbekchern verabreicht, deren Zwischenwände mit Kunststoffs gefüllt waren. Der Verschluß der Becher wird zugellappt, wodurch das Bier längere Zeit kühl bleibt; doch darf das Getränk nicht gar zu lange stehen bleiben, da es infolge der enormen Hitze doch warm und ungenießbar wird.

Die Eingeborenen brachten verschiedene Tiere an Bord, darunter Papageien, Katabus, Paradiesvögel und zu unserer größten Überraschung auch Affen, welche sie uns zum Kaufe anboten. Von allen Seiten trafen Meldungen ein, daß auf dem Indischen Ozean der Samum herrsche. Korvettenkapitän

beschließt der Gemeinderat, für die Minoritenkirche mit Rücksicht auf den Tarif für die Landpfarren die gleichen Ansätze und zwar für das Geläute 7 K. per Stunde gelten zu lassen. Der Weinhändler und Hausbesitzer Herr Josef Kravagna wird in den Helmsverband aufgenommen und ihm das Bürgerrecht verliehen. Der ehemalige Solizitator Auer Rupert wird mit Rücksicht auf seine wiederholten Abstrafungen auf 10 Jahre aus dem Stadtgebiete ausgewiesen. Da in letzterer Zeit in der Stadt vielfach Steckschilder angebracht werden, die geeignet sind, das Bild der Stadt zu verunzieren, wurde beschlossen, für die Anbringung dieser Steckschilder Anerkennungszinse einzuhoben und bestimmte Vorschriften herauszugeben.

Das Pettauer Wahlrecht. Wir erhalten folgende Zuschrift: Verehrte Schriftleitung! Auch ich bitte Sie noch um Aufnahme folgender Zeilen in Ihr geschätztes Blatt: Die Frage des Pettauer Gemeinwahlrechtes ist ein ertein örtliche Angelegenheit und hat mit Politik gar nichts zu tun, es stehen sich keine politischen Parteien gegenüber, sondern eine deutsche Opposition, die mindest 40 Prozent aller deutschen Stimmen ausmacht. Die Majorität macht die Minorität in Gemeindeangelegenheiten einfach mundtot. Diesem unwürdigen Zustande soll durch die Einführung der geheimen Wahl der Garaus gemacht werden, klaren Zahlen ist wohl mehr Bedeutung beizumessen als der Privatansicht einiger. Wenn Herr Dr. von Blachly die Wahlrechtsfrage als eine „hochwichtige, politische“ betrachtet, so dürfte er daher mit dieser Auffassung kaum die Ansicht der Mehrzahl der Pettauer vertreten. Hochwichtig — ja, aber nicht politisch. Die große Zahl der für das geheime Wahlrecht abgegebenen Unterschriften zeigt am besten die wahre Stimmung der Stadt, denn schwerlich dürfte es der Gegenpartei gelingen, eine so hohe Anzahl von Gemeinwählerunterschriften aufzubringen. Ich glaube, es wird sich wohl niemand in Pettau finden, der uns zumutet, daß wir nur einen Bruchteil deutschen Besitzstandes und deutschen Rechtes an einen völkischen Gegner preisgeben könnten — es sei denn, daß persönlicher Haß oder niedrige Gesinnung über klares Denken siegt. Es macht jedoch den Eindruck, daß man bemüht ist, die Frage des geheimen Gemeinwahlrechtes auf ein anderes Geleise zu schieben, um die Aufmerksamkeit vom Kern der Sache abzulenken. Wenn Herr Dr. von Blachly sagt, daß er die fragliche Bemerkung gar nicht gemacht hat, so gibt dies den besten Maßstab für den Grad der Glaubwürdigkeit der Pettauer Berichte in den Tagesblättern. Für die Aufnahme sage ich meinen besten Dank; ich betrachte die Wahlrechtsfrage nun zur Genüge beleuchtet, und bin mit Heißgruß Ihr Franz Hutter.

Schreiber meinte, nun bleibe es 14 Tage ein Auge zudrücken und in den sauren Apfel beißen. Wir mußten neunhundert Tonnen Kohlen einschiffen; da aber unsere Kohlenbunker nur sechshundert Tonnen fassen konnten, so mußten auch die Batterie und der Torpedolanzerraum als Kohlenmagazine herhalten. Wir waren natürlich alle schwarz vom Kohlenstaub und es hatte den Anschein, daß wir uns auf einem Kohlendampfer, nicht aber auf einem Kriegsschiffe befänden.

Wir fuhren ab und schon am anderen Tage gerieten wir in den Sturmtrahon. Schwarzgraue Wolken bedeckten den Himmel und der Sturm verursachte ein derartiges Gebröle, daß man sein eigenes Wort nicht verstehen konnte. Haus hohe Wasserberge wälzten sich heran und ließen das Schiff bald hoch, bald tief gehen, während zu beiden Seiten riesige Wellen emporstiegen. Das Schiff ächzte und erzitterte in allen seinen Teilen, während die Wogen sich dröhnend an den Bordern brachen. Dieser Zustand dauerte elf Tage. Mittelt Fernrohr sichtigten wir das Wrack eines Segelschiffes, das mit seinen zerbrochenen Masten als Spielball des wütenden Elementes hin und her geschleudert wurde.

Nach und nach ließ der Sturm endlich nach; an der Insel Solotra vorüberfahrend, langten wir glücklich in Aden an. In Port Said gingen wir, nachdem das Schiff innen und außen gereinigt und frisch gestrichen wurde, nochmals ans Land und dann ging es direkt nach Pola, wo ich mit mehreren Kameraden ausgeschifft und in das Spital transportiert wurde. Zur vollständigen Wiederherstellung meiner Gesundheit erhielt ich einen dreimonatigen Krankenurlaub, den ich in meiner Heimat verbrachte und der mir auch besser gefiel, als drei Wochen in Chiffu.

— E n d e. —

50 jähriges Jubelfest. Wie bereits mitgeteilt, findet das 50 jährige Jubelfest des Männergesangvereines in der Zeit vom 7. bis 9. Juni l. J. statt. Dasselbe wird im großen Rahmen abgehalten und ist bereits folgende Festordnung aufgestellt: Samstag, den 7. Juni 8 Uhr abends Begrüßungsabend; Sonntag, den 8. Juni: 7 Uhr früh Weckruf, 9 Uhr vormittags Gräberbesuch, 10 Uhr vormittags Probe der Gesamtdire, 11 Uhr Festversammlung im Deutschen Hause, 12 Uhr mittags zwangloses Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern, 3 Uhr nachmittags Festeinzug vom Bahnhof aus, Begrüßung durch den Bürgermeister vor dem Rathaus, 5 Uhr Festkonzert des Männergesangvereines, 7 Uhr abends Festliedertafel; Montag, den 9. Juni 10 Uhr vormittags Frühshoppen, gespendet von den Damen der Stadt. Nachmittag finden Ausflüge in die Umgebung statt. Das ausführliche Programm wird noch in der Folge bekannt gegeben werden. — An dem Bau der Sängerkirche wird schon fleißig gearbeitet und dürfte dieselbe genügend Raum bieten für die vielen Sänger und Zuhörer.

Wettersturz und Frostschaden. Der letzte Frostschaden hat die ganze Pflanz- und Früchteernte vernichtet, was bei einzelnen Besitzern einen Schaden von mehreren tausend Kronen ausmacht. Weniger stark mitgenommen wurden die Weingärten. Bedeutende Verluste werden nur jene erleiden, deren Kulturen eine ausgesprochen südliche Lage haben und in der Entwicklung ziemlich vorgeschritten waren und diejenigen, welche Frühtrauben zu ernten erhofften. Doch ist auch in den anderen Anlagen kein normaler, sondern ein stark herabgeminderter Ertrag zu erwarten. Auch die Wiesen-erträge werden nicht das erhoffte Maß erreichen. Einen traurigen Anblick gewähren auch die öffentlichen Anlagen. Der Flieder und andere Ziersträucher sowie die Krokusblüten, die alle schon Blätter und Blütenstände ausgetrieben hatten, sind abgefroren. Wie uns noch nachträglich mitgeteilt wird, ist auch die Zwetschken- und Pflaumenernte vollständig vernichtet.

Marburger Nachrichten.

Trauerung. Aus Stadlersburg wird uns geschrieben: Am 15. d. wurde im hiesigen evangelischen Beisaale Fel. Irene Sparras mit dem ungarischen Notar Edmund Herczeg in Wathhand durch Herrn Pfarrer Helmut Gosenhofer getraut.

Todesfall. In Graz ist der Nestor der Gräzer Bühnen, Herr Josef Eppert, im 80. Lebensjahre gestorben. Mit Herrn Eppert ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der zeitlebens in seinem Berufe aufging. Er war durch dreißig Jahre hindurch als Regisseur und Schauspieler tätig und genoß dort allseitige Wertschätzung und Achtung. — Vorgestern starb im hiesigen allgemeinen Krankenhause der pensionierte Gendameriewachmeister Jakob Kossar; heute nachmittags wurde er auf dem Friedhofe in Bobersich beerdigt. — Am 18. April abends verschied hier Fräulein Ludmilla Sillatschek, Private. Sie wird Sonntag um 5 Uhr in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes eingeseget und sodann bestattet. — Gestern früh starb im Landeskrankenhaus in Graz im Alter von 66 Jahren, der Marburger Haus- und Realitätenbesitzer Herr Josef Kunatsch. Die Leiche wird nach Marburg gebracht, Montag halb 4 Uhr nachmittags am Südbahnhof eingeseget und in der Familiengruft am kirchlichen Friedhofe in Bobersich beigesetzt.

Vom Justizdienste. Richter Dr. Viktor Pavlicel in Mann wurde zum Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher in Schönstein ernannt.

Impfung. Morgen Sonntag den 20. April findet im Knabenschulgebäude am Domplatz um 2 Uhr nachmittags die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Kuhpockenlymphe.

Wohltätigkeits-Zitherkonzert. Wie in unserer letzten Nummer mitgeteilt wurde, veranstaltet die Zitherlehrerin Frau Justine Korman morgen Sonntag im unteren Kasino-Konzertsaal mit dem Beglunge um 8 Uhr abends ein Zitherkonzert zum Besten des Vereines zur Unterstützung armer Volksschulkinder. Die zahlreichen Mitwirkenden (23 Zithern, 4 Gitarren) unter der tüchtigen Leitung der Frau Korman werden am Aufführungsabend alles daransetzen, einer zahlreichen Zuhörerschaft nur Gutes und Bestes zu bieten. Die Vortragsordnung enthält durchwegs Nummern bewährter

Liedlichter. Da ein voller künstlerischer Genuß zu erwarten ist und der Reinertrag einem wohlthätigen Zwecke zufließt, wird ein starker Besuch erwartet. Eintritt 80 Heller.

Das Handlungsgremium Marburg hielt vorgestern abends im Kasino seine Hauptversammlung ab. Der Vorstand, Herr Mag. Pharm. Karl Wolf, begrüßte die Erschienenen, insbesondere den Stadtratssekretär Dr. Valentin, den Sekretär des Bundes der Kaufleute in Graz, Herrn Arnold Sueti und den Schriftleiter der „Marburger Zeitung“, worauf er den Tätigkeitsbericht des Vorstandes erstattete. Das Gremium zählt 283 Mitglieder, davon 227 männliche, ferners an Angehörigen 380 Gehlfen (davon 273 männliche), 151 Lehrlinge (141 männliche) und 294 Dienstpersonen, darunter 270 männliche. Der Bericht verwies auf die günstigen Ergebnisse der kaufmännischen Fortbildungsschule, für welche dem Lehrkörper, insbesondere dem Oberlehrer Herrn Sedlatzschel der Dank ausgesprochen wird. Die sieben Klassen des Gremiums wiesen am Jahres-schluß aus ein Saldo von 71.295 K. 19 H., gegen das Vorjahr mehr um 2023 K. 83 H. Geschäfte wurden neuangemeldet 32, abgemeldet 28, Lehrlinge wurden 60 aufgedungen, freigesprochen 51. Der Bericht führte dann die verschiedenen Arbeiten an, welche der Vorstand im Interesse des Gremiums durchführte, dankte dann der Presse, dem Abgeordneten Wastan, dem Kammerat K. Pfrimer und anderen Faktoren für die Unterstützung, welche sie den Bestrebungen des Gremiums angedeihen ließen und schloß mit der Versicherung, daß der Vorstand auch fernershin nach Kräften die ihm anvertrauten Interessen vertreten werde. Namens der Rechnungsprüfer beantragte Herr Rührar, dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen. Wurde einstimmig angenommen. Der von Herrn Jhl erstattete Bericht des Lehrlingskrankentasse-Überwachungsausschusses wurde zur Kenntnis genommen und der mit 5100 K. bezifferte Kostenvoranschlag für 1913 genehmigt. Die Umlagen wurden in der bisherigen Höhe belassen. Bei den Ergänzungswahlen wurden gewählt: Zu Rechnungsprüfern Vinzenz Rührar und Micheltisch; in den Lehrlingskrankentasse-Überwachungsausschuss: Eoz, Novak und Franz Pirchan als Mitglieder, Alexander Mhyll, Hans Reicher und Ferdinand Hartinger als Ersatzmänner; als Delegierte in die Versammlungen der Angehörigen des Gremiums: Gafner, Micheltisch, Kaufmann und Schnidertisch; in den Gehilfenkrankentasse-Überwachungsausschuss: Posch als Mitglied, Preschern als Ersatzmann; in den schiedsgerichtlichen Ausschuss: Baumeister als Mitglied, Kokoškinegg als Ersatzmann; als Mitglieder in die Verbandsversammlungen: Haber, Strk, Scheidbach, Wolf und Worsche. — Bei den freien Anträgen unterzog Herr Baumeister das bekannte Marburger Telephonelend einer scharfen Kritik, wobei er insbesondere darauf verwies, daß man in Marburg Vertrauliches telephonisch gar nicht mitteilen kann, da jedes Gespräch mitgehört werden kann. Der Redner betonte, daß er in dieser Angelegenheit bereits eine Eingabe an die Gremialvorstellung gerichtet habe, daß der Vorstand bereits Schritte unternahm, die aber bisher vergeblich waren. In dieser Angelegenheit müsse aber etwas geschehen und deshalb stelle der Redner an den Vorstand das Ersuchen, neuerdings an das Postärar heranzutreten, damit wir in Marburg endlich einmal ein Telephon bekommen, welches gerechten Ansprüchen entspricht und ohne Interessenschädigung funktioniert. Vorstand Herr Wolf verwies auf die Schritte, welche er in dieser Angelegenheit bereits beim Oberling, Jäger und bei einem Sektionschef im Handelsministerium unternahm. Auch der Abg. Wastan habe sich in dieser Sache verwendet, aber immer wurde die Antwort gegeben, daß es dem Postärar an Geld mangle, um die notwendigen Umgestaltungen durchzuführen. Dasselbe Glend sei auch in Gilt zu beobachten. Der Redner erklärte, daß er auch fernershin diese Angelegenheit energisch verfolgen werde. Herr Schiffo (Gehilfendelegierter) drückte sein Bedauern darüber aus, daß zur letzten Krankentasseversammlung von den Chefs nur Herr Worsche erschien; in anderen Ausschüssen sei das gleiche der Fall. Vorstand Herr Wolf bedauerte dies ebenfalls und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dies nun anders werden wird und daß alle Gewählten ihre Pflicht erfüllen werden. Herr Burndorfer (Gehilfendelegierter) beklagt den Umstand, daß es Kaufleute gibt, welche an

jenen Feiertagen, die den gesetzlichen Normatagen folgen, die Sperrstunde nicht einhalten. Die Folge davon sei, daß andere Kaufleute dies mehr oder weniger gezwungen nachahmen und so könnte es dazu kommen, daß der alte Kampf um die Sperrstunde wieder beginnt und das jetzt gute Einvernehmen zwischen Chefs und Angestellten wieder zerstört würde. Herr Wolf bemerkt dazu, daß er in dieser Angelegenheit leider von einigen Kaufleuten im Stiche gelassen wurde; er hofft aber, daß sich derartige nicht mehr ereignen werde. Hierauf wurde die Gremialversammlung geschlossen und vom Vorstand eine § 2-Versammlung eröffnet, in welcher Sekretär Herr Arnold Suetl einen Vortrag über die Vorteile der Einführung des Rabattmarkensystems hielt. An die interessanten Ausführungen des Redners knüpfte sich eine Wechselrede, an der sich insbesondere Herr Baumel beteiligt, worauf auch diese Versammlung geschlossen wurde.

Schrammel-Konzert. Morgen Sonntag den 19. April findet im Hotel Zur alten Bierquelle, Edmund Schmidgasse wieder ein Konzert des Marburger Schrammel-Salontanzetts statt. Beginn halb 8 Uhr bei freiem Eintritt.

Marburger Radfahrerklub, Edelweiß. Heute findet die bereits angekündigte Monatsversammlung statt. Ort: Hotel Fuchs. Zeit: 8 Uhr abends. Sonntag, den 20. April Partien nach Ober-Pulsgau, im Falle schlechter Witterung findet dieselbe am Sonntag, den 27. April statt.

Vom Südbahndienste. Neu aufgenommen wurden u. a. die Beamtenaspiranten Johann Krump-hals (Buchern-Mahrenberg); Matthäus Zadravec (Salloch); Franz Menzil (Bölschach). Versetzt wurden u. a. Adolf Schmud, provisorischer Assistent, von Buchern-Mahrenberg nach Voitsberg; Konrad Brunner, Stationschef, von Jenbach nach Marburg, Kärntnerbahnhof; Viktor Part, Adjunkt, von Innsbruck Hauptbahnhof nach Pragerhof; Otto Weidl, Oberrevident und Transportkontrollor beim Betriebsinspektorat Graz, als Stationschef nach Graz; Josef Resch, Adjunkt, von Bruck an der Mur nach Marburg, Kärntnerbahnhof.

Gastgewerbegegenossenschaft. Die Vor-setzung teilt mit, daß Montag den 21. d. nach-mittags 3 Uhr im unteren Kasinoaale die Schul-schlussfeier der gewerblichen Fortbildungsschule für Gastwirtslehrlinge stattfindet, zu welcher sämtliche Herren Gastwirte hienit freundlichst eingeladen sind.

Wandervogel. Am 12. d. M. veranstaltete die Ortsgruppe Marburg des D. W. B. im weißen Saale bei Göß einen Werbevortrag, in welchem der zweite Bundesleiter, Herr Rudolf Preiß, in treffenden Worten Zweck und Ziele der Wandervogelbewegung darlegte und an der Hand einer Reihe prächtiger Lichtbilder aus dem österreichischen Wandervogelleben, die Durchführbarkeit der schönen Leitfäden des Bundes glänzend bewies. Trotz des schlechten Wetters hatten sich erwachsene Naturfreunde und die wanderfrohe Jugend in großer Anzahl eingefunden und spendeten den Ausführungen und Darbietungen des Vortragenden reichen Beifall. Es wäre nur zu wünschen, daß sich diese ideale Jugendbewegung in immer weiteren Kreisen ausbreite und allenthalben das weiteste Entgegenkommen finde. Die Bevölkerung Marburgs könnte die Jahrhundertfeier der großen Volkserhebung nicht würdiger be-gehen, als damit, daß sie die Hochziele Fahns, Fichtes und Steins wieder aufgreift und ehrlich bestrebt ist, die Jugend an Leib und Seele besser als bisher vorzubereiten für die Aufgaben der Mannesjahre. Dann wird unser Volk den schweren Anforderungen gewachsen sein, die die Zukunft an die kommenden Geschlechter stellen wird. — Am Mittwoch, den 23. d. M. findet die diesjährige Hauptversammlung der Ortsgruppe Marburg des D. W. B. statt, zu welcher Mitglieder und Elternkreise schon jetzt höflich eingeladen werden.

Großer Orpheumabend am 3. Mai. Der Marburger Männergesangverein veranstaltet, wie wir bereits erwähnten, am 3. Mai im großen Gößsaale einen vielversprechenden Orpheumabend. Vorzügliche Kunstkräfte von auswärts und von hier haben sich dem Verein zur Verfügung gestellt. Das Programm wird nur Gutes in großer Abwechslung bieten und gewiß jeden Besucher vollauf befriedigen. Ein Professor der Magie mit seiner Frau wird an diesem Abend ein einmaliges Gastspiel absolvieren. Auch ein Verwandlungskünstler aus dem Süden wurde gewonnen und wird mehrere Rollen einer italienischen Oper allein zur Aufführung bringen. Ein Harfenvirtuose von Ruf wird auftreten und

für seine künstlerischen Vorträge gewiß reichen Bei-fall finden. Eine Tänzerin und eine Parterre-atrobatengruppe haben ebenfalls ihre Mitwirkung zugesagt. Der Verein steht mit zwei Wiener Nieder-sängern und einem hier noch nicht gehörten Komiker in Unterhandlung. Daß auch die Mitglieder des Vereines ihr bestes Können in den Dienst der Unter-nehmung stellen werden, braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Auf vielseitiges Verlangen wird die schaurige, zwerchfellsprengende Rittertragödie „Eduard und Kunigunde“ zur Wiederholung gelangen. Musik: Südbahnwerk-stättenkapelle. Die näheren Ausführungen werden die Anschlagzettel bringen, auf die wir heute schon verweisen.

Panorama International. Noch keine Serie hat eine solche Zugkraft ausgeübt, wie New-York. Jeder Besucher ist entzückt, viele sehen sich die Serie zweimal an. Sie ist großartig und imposant, diese Weltstadt mit ihren undenklich breiten, unglaublich langen Straßen und himmel-hohen Wolkenkränern. Das läßt sich nicht be-schreiben, das muß man sehen. Noch morgen Sonntag ist die Serie ausgestellt; möge jedermann diese Gelegenheit benützen. Von Montag an ist das berühmte schöne Obertratin ausgestellt.

Marburger Bioskop beim Hotel Stadt Wien. Das gestrige Militärkonzert hatte bei ausverkauftem Hause einen stürmischen Beifall ge-funden. Die k. k. Regimentsmusik brachte ausge-wählte Melodien zum Vortrage. Großartig war die Bilderreihe, durch die gewiß jeder der Bioskop-Besucher auf das vollste befriedigt wurde. — Heute (Samstag) vollständig neues Programm, jedoch ist bis nun die „Dollarpelnzeffin“ nicht eingelangt, daher als Ersatz Sensationsdrama in drei Akten „Verirrte Seelen“. Näheres in der nächsten Nummer unseres Blattes.

Der Marburger Schützenverein wurde anlässlich der Überreichung der Ehrenbürgerurkunde zum Festabend am 26. d. eingeladen. Fene Herren Mitglieder, welche daran teilnehmen wollen, mögen dies beim Stadtzahamt gegen Erlag von 5 K. für das Gedeck bis morgen den 20. d. anzeigen. — Morgen Sonntag nachmittags um 2 Uhr Er-öffnungstranzesschießen.

Konzert Marianne de Kleno und Frank Christian. Wir machen noch einmal aufmerksam auf dieses Konzert, das bestimmt am Montag, den 21. d. M. im großen Kasinoaale stattfindet. Nach dem Vorverkauf zu schließen dürfte dasselbe doch auch sehr gut besucht werden; über die Vorzüglichkeit dieses Künstlerpaares und dessen Begleiters brauchen wir nichts weiter zu schreiben, denn es dürfte der Erfolg des Konzertes am 15. November noch allen Besuchern in bester Erinnerung sein. Kartenverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Genossenschaft der Kleidermacher — Gesellenprüfung. Alle jene Lehrlinge und Lehrlinge, welche sich der Gesellenprüfung unter-ziehen wollen, werden aufgefordert, ihre Gesuche sofort beim Vorstand dieser Genossenschaft, Herrn Andreas Letonia in der Schwarzgasse einzubringen.

Gegen die Preisschleuderer im Klein-gewerbe. Die ärgsten Feinde des gewerblichen Mittelstandes sind die Preisschleuderer, die meistens entweder schlechtes Material verwenden oder aber die Löhne ihrer Arbeiter drücken, um so die leistungs-fähigen und soliden Kleingewerbetreibenden aus dem Felde zu schlagen. Diese Schmutzkonzurrenz gewinnt fortwährend an Boden. Es ist daher die höchste Zeit, daß die gewerblichen Genossenschaften Schritte dagegen unternehmen. Gangbare Wege zeigt uns das Vorgehen reichsdeutscher Gewerbetreibender in der letzten Zeit. Die Veretnigung der Dessauer Glasermeister bemerkte wiederholt, daß ein Glaser-meister, welcher der Veretnigung nicht angehörte, sie bei der Bewerbung um öffentliche Arbeiten und Lieferungen bedeutend unterbot, obgleich man un-möglich zu dem vom Unterbieter angegebenen Preise liefern konnte. Um der Sache auf den Grund zu gehen, legte der Vorsitzende der vergebenden Behörde Berechnungen vor, daß der Außenseiter für den angegebenen Preis das vorgeschriebene Material nicht liefern könne, ohne hores Geld zuzusetzen. Daraufhin forderte die Bauverwaltung den be-treffenden Glasermeister auf, innerhalb vierzehn Tagen durch Unterlagen zu beweisen, daß er für den von ihm angegebenen Preis das vorgeschriebene Material liefern und verarbeiten könne, ohne Ver-luste zu erleiden. Nachdem aber der Termin ver-strichen war, ohne daß dieser Mindestbietende die

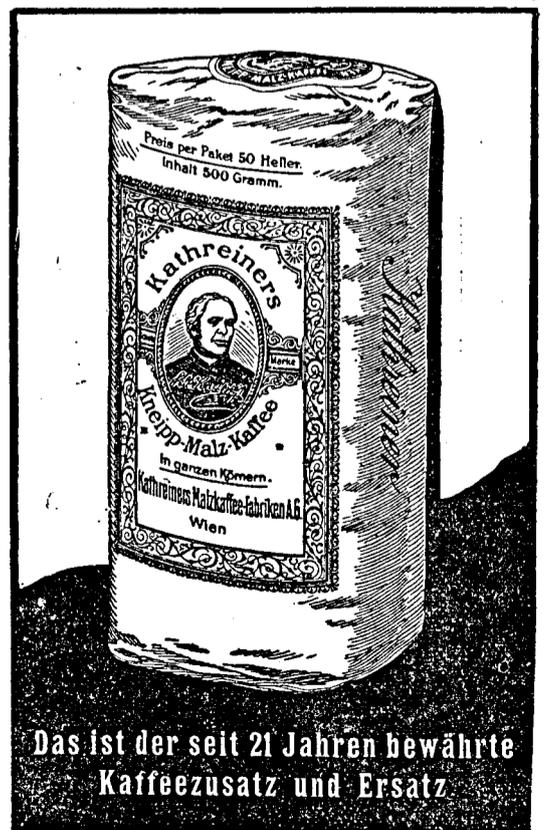
Ergänzung seiner Belege vorgenommen hätte, wurden die Arbeiten für einen angemessenen Preis an die nächstfolgenden Bewerber vergeben. In ähn-licher Weise könnten auch unsere Genossenschaften vorgehen, um endlich einmal den Preisdrückern das Handwerk zu legen.

Die Frostkatastrophe. Außer den von uns bereits gebrachten Nachrichten über die furcht-bare Frostkatastrophe, welche die Weingärten und Obstanlagen im Unterlande zum großen Teil ver-nichtete, legen u. a. noch folgende Berichte vor: Die Radkersburger Weingärten sind zum größten Teil ohne Schaden geblieben, in der Lu-tenberg-Region jedoch die schönen Hoff-nungen der Weinbauern, zu denen das heurige Jahr berechnete — es gab kein Auge, das nicht ausgetrieben hätte — vernichtet. Infolge der warmen Märztag waren in den besseren Lagen schon die Blätter entwickelt und Gescheine sichtbar. Da kam Samstag das Unwetter, das mit Regen begann, der dann in einen Schneesturm überging, so daß am Sonntagmorgen alles in Eis gekleidet war, eine Temperatur von -4 Grad Reaumur herrschte und die Ausichten des Weinbaues vernichtet waren. Montag und Dienstag noch fand man in den Weingärten Schneewächten bis zu ein Meter Höhe und auch auf den Straßen waren Dienstag noch Schneeanhäufungen. Auch das Frühobst ist gänzlich vernichtet, während die Apfelbäume hoffen lassen, daß sie teilweise gerettet sind; doch ist die Bevöl-kerung durch den Schaden an der Weinernte allein schon ruiniert und man spricht allerorten davon, daß der große wirtschaftliche Verlust nur durch eine ausgiebige Unterstützung aus Staatsmitteln wird gemildert werden können. — Aber auch ander-wärts hat der Rückfall des Winters schwere Schäden gebracht. Die ganze Wachau ist in Schnee ge-hüllt. Die in voller Blüte stehenden Obstbäume haben unter dem Schneesturm und der Kälte sehr gelitten. Besonders schwer wurden die Weingärten geschädigt, die Weinbauern sind ganz verzweifelt, weil dies das vierte Mißjahr zu werden droht und sie noch immer keine Staatshilfe erhalten haben. — In Ofenpest herrschte ein schreckliches Unwetter bei dichtem Schneefall. Aus vielen Gegenden Un-garns wurden Schneefälle und Kälte gemeldet.

Metallgewerbegegenossenschaft. Die Ge-sellenprüfungen finden am 15. Mai 1913 statt. Gesuche sind längstens bis 30. April in der Ge-nossenschaftskanzlei Webergasse zu überreichen. Später einlangende können nicht berücksichtigt werden.

Verbrannter Güterwagen. Vorgestern nach 1 Uhr nachmittags fuhr in der Station Löffler ein Güterzug ein, der einen in hellen Flammen stehenden Waggon mit sich führte. In der Station wurde der brennende Wagen sofort auf ein Neben-gleise gestellt. Ein mit Pech beladener 15-Tonnen-Wagen S. K. war in Brand geraten. Das Pech und der Wagen wurden vollständig vernichtet.

Militärkonzerte in Marburg. Die Kapelle des Marburger Hausregimentes Inf.-Reg. Nr. 47 wird anlässlich ihrer Anwesenheit in Mar-burg morgen Sonntag noch zwei Konzerte geben:



Das ist der seit 21 Jahren bewährte Kaffeezusatz und Ersatz

um halb 12 Uhr findet im Stadtpark eine Blasmusik statt und abends gibt der Marburger Stadtverschönerungsverein in den Gödtschen Prachtgärten ein Militärkonzert. Die bisherigen Konzerte, welche die genannte Regimentskapelle in Marburg gab, waren stets überfüllt.

Sommerfest des Verschönerungsvereines. Der Marburger Stadtverschönerungsverein veranstaltet auch heuer wieder im Volksgarten ein Sommerfest. Fene Damen und Herren, welche an diesem Feste mitwirken wollen, mögen sich Donnerstag den 24. d. um 8 Uhr abends bei der im Kasino (grünes Zimmer) stattfindenden konstituierenden Versammlung des Festausschusses einfinden.

Zur Lehrergehaltsfrage hat der Gemeindevorstand von Theben eine im bekannten Sinne gehaltene Entschliessung angenommen und daran die Bitte geknüpft, daß die steiermärkische Lehrerschaft auch ohne Landtagstagung ehestens ausgleibige Teuerungsbeträge gewährt werden mögen.

Neues aus dem Kosmos-Verlag. Vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, sind in der Frankh'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart wieder zwei Neuerscheinungen zu verzeichnen, die auf das allgemeinste Interesse Anspruch erheben können. Die Aprilnummer des „Kosmos, Handweiser für Naturfreunde“, enthält eine Reihe von interessanten, reich mit schönen Illustrationen versehenen Aufsätzen, wie Tierpsychologische Umschau (von Dr. Franz), der Mechanismus des Empfindungsvermögens (von Prof. Dr. Leubner), Gibt es ein Leben ohne Bakterien? (von Prof. Dr. Schottelius), die Dachsteinriesenhöhle, ein neuer Schädelfund in England und viele andere interessante Aufsätze. Preis des Heftes bloß 35 Heller — eine staunenerweckende Billigkeit. — Ein hochinteressantes Werk ist auch Der blühende See (von Dr. A. Koelsch), in welchem das Leben aller im Wasser lebenden pflanzlichen Organismen in der fesselndsten Weise erläutert wird. Das jedem Naturfreund hochwillkommene Werk kostet nur 1 Mark.

Slowenisierung am Bahnhofe! Wie sehr wir recht hatten, als wir kürzlich auf geplante neue Slowenisierungsmaßnahmen auf der Südbahn verwiesen, geht aus dem Umstande hervor, daß, wie man uns mittelt, seit vorgigen Sonntag am Marburger Hauptbahnhofe bereits doppelso viele gepäcktscheine zur Ausgabe gelangen! Damit fehlt offenbar eine Periode verstärkter Slowenisierung ein, die ohnehin jetzt schon bei Besetzung von Beamten-, Unterbeamten-, Diener- und Arbeiterstellen auf Kosten der deutschen Bewerber die größten Erfolge erzielt hat und auch in sprachlicher Hinsicht, in der künstlich slowenisierenden Versümmelung von Stationsnamen usw. Unglaubliches geleistet hat. Der oben erwähnte neuerliche Angriff auf den deutschen Charakter wird wohl zu entsprechenden Gegenmaßnahmen führen, da wohl keiner der deutschen Faktoren dieser von der Südbahn betriebenen planmäßigen Slowenisierung gegenüber in Passivität verharren wird — wir wollen nicht aus dem Zusammenwirken verschiedener Kräfte aus Marburg, der zweitgrößten Stadt der Steiermark, allmählig ein Laibach machen lassen! Die Abwehr gegen diesen Angriff kann gar nicht entschieden und scharf genug sein!

Eine interessante Mitteilung für alle Damen. Univ.-Professor Dr. Galban und viele andere medizinische Autoritäten empfehlen die „Tetra“-Frauenbinde, die wie kein anderes Fabrikat dieser Art durch streng hygienisches Tragen, verblühende Einfachheit in der Handhabung, tabelloses Passen, Dauerhaftigkeit und geringfügige Anschaffungskosten alle Vorzüge vereint, die eine Frauenbinde auszeichnen soll. Das „Tetra“-Wäscheverhandhaus S. Bandler in Wien, VI., Mollardgasse 25/III, bringt diese Frauenbinde, nebst anderen „Tetra“-Spezialartikeln zu Originalfabrikpreisen in den Verkehr; ein ausführlicher Prospekt liegt der heute erscheinenden Nummer unseres Blattes bei.

Automobilomnibusverkehr Krapina-Töplitz-Rohitsch (Zweigbahnstation der Südbahnlinie Wien-Triest) wird am 1. Mai l. J. eröffnet. Die zweite Autoomnibuslinie, die Krapina-Töplitz mit der Station Babol-Krapina-Töplitz verbindet, wird Mitte Juni in Betrieb gesetzt.

Ein Fußballwettbewerb findet morgen Sonntag nachmittags halb 3 Uhr zwischen Sportverein und Grazer Rapid statt.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

21 Haustore,	5 Einfahrtstore,
6 Gittertore,	2 Borlegstangen,
3 Anhängschlösser,	3 Holzlagen
2 Keller,	1 Magazin,
1 Kanzlei,	1 Geschäft.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lindgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Aus dem Gerichtssaale.

Das Hebammenelend am Lande. Die 79 Jahre alte Theresia Brunner, ungeprüfte Hebamme in Lotzschitzberg bei St. Leonhard Wb. stand der Theresia Bugschitz in Germlenschaf bei einer Entbindung bei. Bei einem nachträglichen Eingriffe, der ärztliche Behandlung erforderte, unterließ sie es, einen Arzt zu holen. Die Bugschitz mußte dies mit dem Leben büßen. Am 15. April stand die Greisin vor dem Erkenntnisrat des Kreisgerichtes unter der Anklage des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens. Der Gerichtshof verurteilte sie zu einer Woche Arrest.

Unzucht. Der 45jährige Knecht Stefan Esoulik wurde am 29. Dezember v. J. im Pferde-stalle seines Dienstgebers, des Hoteliers Josef Herndl in Luttenberg, vom Mitknechte Johann Redel dabel überrascht, als er an einem Pferde das Verbrechen nach §§ 8 und 129 St.-G. begehen wollte, dessen er am 15. April vor dem Kreisgerichte angeklagt war und das ihm drei Monate schweren Kerker eintrug.

Der Kridaprozess Pirich. Der gewesene Besitzer der abgebrannten und wiederhergestellten großen Lederfabrik in Pettau, Fabrikant Josef Pirich, stand bereits dreimal vor dem Kreisgerichte als Angeklagter. Am 14. Februar v. J., nach dem Brande seiner Fabrik, wurde er vom Kreisgerichte wegen Exekutionsvereitelung zu vier Monaten verschärftem Arrest verurteilt, von der fahrlässigen Krida aber freigesprochen. Den Eintritt der Strafe mußte er bis anfangs Jänner d. J. hinauszuschleppen. Während seiner Strafhaft, am 11. Februar, sah er wieder auf der Anklagebank und zwar wegen des Vergehens der Krida. Die damalige Verhandlung wurde aber vor Schluß des Beweisverfahrens über Antrag der Verteidigung zwecks neuer Erhebungen vertagt. Gestern wurde Pirich wieder aus der Strafhaft dem Erkenntnisgerichte vorgeführt, vor welchem die zweite vertagte Kridaverhandlung nun zu Ende geführt wurde. Es handelte sich um hohe Summen, die in Betracht kamen. Nach Aufhebung des seinerzeit über ihn verhängten Konkurses war Pirichs Bestreben darauf gerichtet, den Betrieb seiner Fabrik, die am 7. Mai 1910 größtenteils abgebrannt war, wieder aufzunehmen. Persönliche Freunde Pirichs bildeten ein Konsortium von Pettauern Bürgern. Dieses Konsortium fand die Gläubiger Pirichs, dessen Überschuldung damals rund eine halbe Million betrug, mit den vereintbarten Quoten ab, ließ sich die Forderung zedieren und erwarb den Gerichtsbeschuß vom 18. März 1911 (nachdem Pirich wegen Exekutionsvereitelung bereits verurteilt war), mit welchem der Konkurs aufgehoben wurde. Pirich baute die Fabrik wieder auf und führte sie weiter. Nach seiner Angabe hatten damals seine Aktiven (Maschinenhaus, Vorräte, Häuser) eine Höhe von 320.000 K. Nach Abrechnung der Passiven (60.000 K. Schuld an das Ausgleichskonsortium, 140.000 K. intabulierte Schulden) wollte er ein Reinvermögen von 120.000 K. gehabt haben, mit dem er den Betrieb begann. Die Anklage behauptet aber, daß diese Ziffern falsch seien, daß die Aktiven nur rund 186.000 K. betragen und daß Pirich schon damals mit über 30.000 K. überschuldet war. Pirich genoh wegen seiner Lage keinen Kredit, mußte die Rohware teurer einkaufen als andere Fabrikanten und das

fertigte Leder zu ungünstigen Preisen loschlagen um Bargeld zu erhalten. Als ihm von allen Seiten zugesezt und seine Lage immer schlechter wurde, stellte er im Juli v. J. seine Zahlungen ein und teilte dies seinen Gläubigern mit. Die Passiven betragen nach der von den Gläubigern aufgestellten Bilanz 286.636 K. 30 S., die Bedeckung 114.052 K. 80 S., die Überschuldung somit 172.583 K. 50 S. Die Gläubiger wollten einem vierzigprozentigen Ausgleich zustimmen, doch wurde bereits im Juli 1912 über Antrag eines einzelnen Gläubigers vom Kreisgerichte über Pirich der Konkurs verhängt. Nach den gerichtlichen Feststellungen betragen die Passiven 385.237 K. 60 S., was gegenüber den Aktiven eine Überschuldung von rund 139.000 K. ergibt. Pirich schätzt den Wert seiner Aktiven allerdings weit höher ein und zu seiner Entlastung führte er die schwierigen Umstände an, in welche ihn seine Lieferanten trieben, welche seine Zwangslage ausnützten. Der Gerichtshof fand Josef Pirich des Vergehens der Krida schuldig und verurteilte ihn zu drei Monaten strengem Arrest. Mit Einschluß der erwähnten vier Monate wegen Exekutionsvereitelung, die er gegenwärtig abbüßt, hat Josef Pirich demnach Strafen in einer Gesamtdauer von sieben Monaten erhalten.

Wie Waldbrände entstehen können, das wurde heute bei einer Kreisgerichtsverhandlung gegen den 18jährigen Franz Kalischnik, Müllergehilfe in Thörl bei Hohenmauten und den erst 15jährigen Felix Luschnik, Knecht in Trofin, erörtert. Am 13. v. M. trugen diese beiden Burschen zwei Säcke mit Kürbiskernöl zur Mühle. Am Wege zwischen der Überfuhr in Segental und der Mlinarmühle setzten sie sich am Rande des dem Besitzer Michael Pözeg gehörenden Waldes nieder. Um zu sehen, „wie das Gras brennt“, also gaben sie an, zündeten sie das Gras an. Aber die Feuergeister, die sie gerufen hatten, wurden sie nicht mehr los — das Feuer griff rasch weiter und so wurden anderthalb Joch Jungwald durch den Brand vernichtet. Pözeg wurde um 600 K. geschädigt. Beide Burschen wurden zu je einer Woche Arrest verurteilt.

Eingefendet.

Erste Prüfungsstelle für Stenographie in Marburg, Stellenvermittlung für Stenographen. Die Prüfung gliedert sich in zwei Arten: für Geschäftsstenographen und für Praktiker. Die Geschäftsstenographenprüfung erfordert, daß der Bewerber in einer gleichbleibenden Geschwindigkeit, von entweder 120, 150 oder 180 Silben in der Minute ununterbrochen 10 Minuten lang ein Diktat stenographisch aufnimmt und sein Stenogramm sofort in längstens zwei Stunden ohne Lücken und sinnstörende Fehler in gewöhnliche Schrift übertragen kann. Die Praktiker-Prüfung erfordert, daß der Bewerber in einer gleichbleibenden Geschwindigkeit von 200, 230 und 250 Silben in der Minute ununterbrochen 10 Minuten lang ein Diktat stenographisch aufnimmt und sein Stenogramm sofort in längstens zwei einhalb Stunden ohne Lücken und sinnstörende Fehler in gewöhnliche Schrift übertragen kann. Auch höhere Geschwindigkeiten zulässig. Zur Prüfung zugelassen werden Bewerber und Be-

Ein Geschenk des Meeres

könnte man Lebertran nennen. Doch ist dieses, um richtig ausgenutzt zu werden, erst einer Behandlung zu unterziehen. Dem Lebertran müssen im Scottschen Herstellungsverfahren seine ihm anhaftenden Nachteile, wie schwere Verdaulichkeit, unangenehmer Geruch, widerlicher Geschmack, genommen werden, um ihn zuträglicher, leichter zu nehmen und wohlschmeckender zu machen. Die so gewonnene

SCOTTS EMULSION



besitzt alle Vorzüge des gewöhnlichen Tranes in erhöhtem Masse, wirkt appetitanregend, ist äußerst nahrhaft und bekömmlich, selbst für einen empfindlichen Gaumen und Magen. Bei regelmäßigem Gebrauche von Scotts Emulsion wird oft nach kurzer Zeit allgemeine Kräftezunahme beobachtet. Wer solche herbeiführen will, der möge sich, je eher desto besser, zu einer Kur mit Scotts Emulsion entschließen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

werberinnen, welche das System Gabelsberger beherrschen. Es werden rechtsgültige Zeugnisse ausgestellt und Berichte veröffentlicht. Prüfungstaxe für Geschäftstypographenprüfung 5 K., für Praktikerprüfung 8 K. Näheres besagen die Prüfungsvorschriften, welche durch die Leitung der Stenographischule Legat, Naghsstraße 8 I., bezogen werden können. Geprüften Stenographen werden glänzend bezahlte Posten nach Deutschland, Deutschostafrika, China, Japan usw. vermittelt.

Haupttreffer! Zu den bevorstehenden bedeutenden Gewinnziehungen veröffentlicht die vom Glück so sehr begünstigte Bankfirma Otto Spitz, Wien I., Schottenring 26 wiederum kulanteste Losangebote in unserem heutigen Blatte.

Rohitscher

Tempel -Quelle. Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

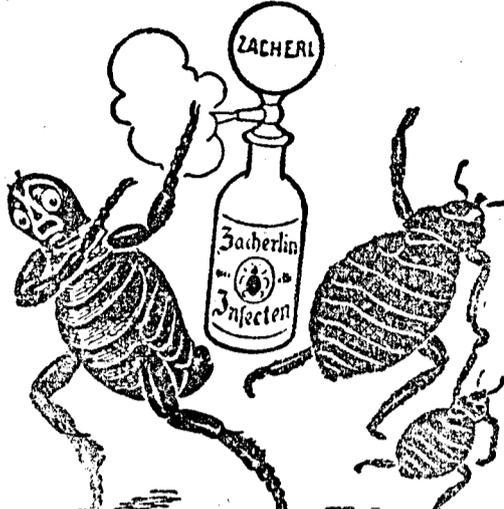
Styria -Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati -Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerhararuhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmidgasse 20.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dülte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1723

Nasse Füße sind trotz aller Sorgfalt nicht immer zu vermeiden und besonders kommen die Kinder häufig mit durchnässten Stiefeln und Strümpfen nach Hause. Weiben die Füße nun aber stundenlang feucht, so stellt sich ein Schnupfen oder Katarrh der oberen Luftwege — Nachen, Lufttröhre — ein, der nicht selten zu ernsten Lungenleiden führen kann. Diesen vorzubeugen, ist eine unbedingte Pflicht jeder Mutter, und Sirolin „Roche“ ermöglicht ihr das mit absoluter Sicherheit. Beim kleinsten Husten sollen daher sofort einige Perleffeln Sirolin, das in jeder Apotheke erhältlich ist, gegeben werden und diese weise Vorsicht wird sich tausendfach lohnen und viel Angst und Sorgen unnötig machen.

3

wertvolle Winke

für die einkaufende Hausfrau.

- Kein anderer Würfel ergibt eine Suppe von so hervorragendem, reinem Geschmacke wie **MAGGI's Würfel a 5 h.**

Überzeugen Sie sich, bitte, durch eine Vergleichsprobe.

- Verlangen Sie daher stets ausdrücklich MAGGI's Würfel.
- Prüfen Sie noch beim Kaufmann ob jeder Würfel den Namen MAGGI und die

Schutzmarke  Kreuzstern trägt

Gründung eines Stenographenvereines.
 Vielfach geäußerten Anregungen und Wünschen entsprechend, laden die Unterzeichneten alle Gabelsberger Stenographen zu einer unverbindlichen Besprechung behufs Gründung eines „Deutschen Gabelsberger Stenographenvereines“ in Marburg für Montag, den 28. April dieses Jahres, 8 Uhr abends, in Spazels „Gasthof zur Traube“ ein. Fachlehrer Max Kováč, Stenographischullnhaber. Fachlehrer Karl Treiber, staatlich geprüfter Stenographielehrer.

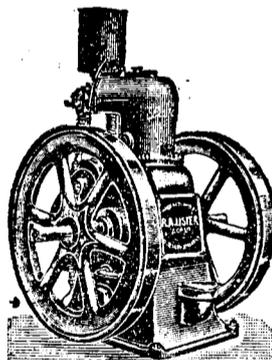
Militär-Konzert

Volkstümlisches

der k. u. k. Regimentsmusik Graf Beck Nr. 47

Sonntag den 20. April 1913 in den Prachtsälen der Brauerei Götz, veranstaltet vom Stadtverschönerungsverein.

Eintritt 1 Krone. Herrliche Dekoration des Saales.



Landwirte

fort mit dem Göppel!
 Schonet euer teures Vieh.

Erspart Geld und viel Verdruß durch Ankauf des

Lister original englischen Benzin-Motors

der einzige klaglos laufende, einfache Motor.

Billigster Brennstoffverbrauch!
 Günstige Zahlung. Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
 Hintere Zollamtsstraße 9.

Ein selbständige **Köchin** in mittlerem Alter, die von besseren Häusern Jahreszeugnisse nachweisen kann, wünscht baldigt unterzukommen. Anzufragen Bürgerstr. 2, Hofgebäude, 1. St., Purgstaller. 1578

Geschäftsanzeige. Beachte mich, den geehrten Kunden zur Kenntnis zu bringen, daß ich in der Wellingerstraße 60 eine **Sleischbauerei und Selcherei** eröffnet habe. Billige und reelle Bedienung.
Josef Mohorko, Fleischhauer.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Der Versicherungs-Stand pro 1912 beträgt 400 Millionen Kronen
Der Prämienreservenstand pro 1912 beträgt 116 Millionen Kronen.

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmidgasse 40 woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Besichtigen Sie unsere sehenswürdigen Schaufenster. Sonn- und Feiertage geöffnet.

Firmungs-

kauft man am besten und billigsten im

Modenhaus Gustav Ballon & Comp.

„Zur Fabrik für feine Konfektion“, Marburg, Ecke Viktringhofgasse—Edmund Schmidgasse.

Größtes Unternehmen dieser Art am Platze.

Kleidchen

Knabenanzüge

Schuhe



Frau Anna Rossmann geb. Veranek gibt im eigenen, sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre liebe Schwester, resp. Tante, Fräulein

Ludmilla Sillatschek

am 18. April um 8 Uhr abends nach langem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die entselte Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag den 20. d. um 5 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe feierlichst eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 21. d. um 10 Uhr vormittags in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 18. April 1913.

Separate Parte werden nicht ausgegeben. Um stilles Beileid wird gebeten.



Vom tiefsten Schmerze ergriffen geben die Unterzeichneten hiemit allen ihren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr herzenguter Gatte, beziehungsweise Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Josef Kunatsch

Haus- und Realitätenbesitzer

Freitag den 18. April um 6 Uhr früh nach langem schweren Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im Alter von 66 Jahren gottgegeben entschlafen ist.

Der teure Heimgegangene wird nach Marburg übergeführt, Montag den 21. d. um halb 4 Uhr nachmittags am Südbahnhofe feierlich eingesegnet und sodann am kirchlichen Friedhofe in Pobersch in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 22. d. um 10 Uhr vormittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche in Marburg abgehalten.

Graz-Marburg, am 18. April 1913.

Johann Pavaletz, Hausbesitzer Maria Kunatsch, geb. Schifko Maria Pavaletz
Schwiegersohn. Gattin. Tochter.

Johann, Adolf und Maria Pavaletz
Enkel.

Echte Perser-Teppiche

Konkurrenzlos!! ■ ■ ■ 40% billiger!!

Permanente Ausstellung. Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Modewarenhaus J. Kokofchinegg.

Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte Schwefeltherme + 58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc.

Trinkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-, Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder.

Das ganze Jahr geöffnet.

Koderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik. Murarzt: Dr. J. Lochert. Prospekte gratis.

Zur Herstellung von fugenlosen Fußböden 612

Xiolythböden

(Kunstholz) sowie Terrazzoböden empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telephon 188.

Verlässliche 1726

Bedienerin

für früh und Mittag wird aufgenommen. Anfrage W. d. Bl.

Nett möbliertes

Zimmer

drauseitig. Josefsgasse 12, Türe 7, zu vermieten (14 R.) 1708



Frühjahrs-Kostüm

aus Prima Cheviot in dunkelblau, beste Ausführung, mit Halbseidenfutter, sowie geschmackvoll mit Seidenborten geputzt

K 67.50

Spezialhaus

Zur Fabrik f. feine Konfektion

Inh.: Gustav Ballon u. Co.

Marburg

Ecke Viktringhofgasse — Edm. Schmidgasse.

Größtes Unternehmen in dieser Branche am Platze.

Die Dalmatiner Wein- und Branntwein-Handlung

des Alex. Palfinger

befindet sich nur in der

Viktringhofgasse 13, Tischlerei Maicen.

Lüchtiges, einfaches

Stubenmädchen

das gut bügeln kann, sub 1. Mai gesucht. Anzusfrag. Deutsches Töchterheim. 1733

Mehrere Halben

St. Peterer Wein 1912

hat abzugeben Nicher, Badgasse 13, Marburg. 1694

Nettes braves 15- bis 16-jähriges

Mädchen

wird in ein besseres Geschäftshaus aufgenommen. Waife bevorzugt. Anfrage in der W. d. Bl. 1697

Verkäufer

von Gutsbesitzungen, Landwirtschaften, Gasthäuser, Fabriken, Villen, Landhäuser, industriellen Unternehmungen und Geschäften jeder Art finden

raschen Erfolg

ohne Bezahlung einer prozentuellen Vermittlungsgebühr durch das heute tonangebende christliche Fachorgan

Allg. Verkehrs-Journal

Wien, IX. Schubertg. 18.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben für rasch erzielte Erfolge. Verlangen Sie sofort unter Hinweis auf dieses Inserat den Besuch unseres Rayonbeamten, wofür Sie keine Reisekosten zu bezahlen haben.

Hübsch möbliertes

Zimmer

offseitig, separierter Eingang, sofort zu vermieten. Herrngasse 46, im ersten Stock, Tür links.

Zu vermieten

ist i. d. Burgg. Nr. 28 ein neu renoviertes Gewölbe samt Werkstättenraum und Wohnung. Sogleich. Anzusfragen bei Herrn Pirch, Burggasse Nr. 7. 1714

Möbliertes

Zimmer

an Fräulein zu vermieten. Wildenrainergasse 13, 3. Stock. 1715

Neues

Gewölbe

passend für irgend ein Geschäft, gleich zu vermieten in Pragerhof. Anzusfragen Bäckerei Drausch. 1713

Suche

eine brave, wirklich kinderliebende Frau, welche ein zweijähriges und ein kleineres Kind in Pflege nimmt. 1734

Sanatorium

Friedensheim

für Nerven-, Internfranke und Erholungsbedürftige. Individuelle Behandlung. Beste Verpflegung. Anzusfragen: Friedensheim, Post Ober St. Kunigund bei Marburg. 1736

+ Dankbarkeit +

veranlaßt mich, gern u. kostenlos allen Augen- u. Halsleidenden mitzutheilen, wie ich mich durch ein einfaches, billiges u. erfolgreiches Naturprodukt, voran Kraft-Malz von mein langwierigen Leiden befreit habe. H. Peukert, Rfm., Berlin SW 47 Grossbeerenstrasse 30.

Zahnstiller

auch Liton genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon a 80 h und K 1.40 bei Herrn. König, Apotheker. 31

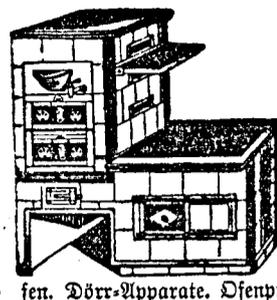
Gegründet 1862.

Telephon 37204

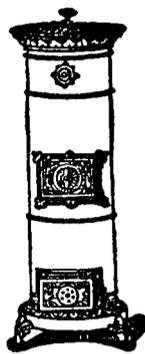
Rudolf Geburth

I. u. I. Hofmaschinist

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgg.



Lager v. Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf. Alle Gattungen Heiz- u. Dauerbrandöfen, Eisengießerei, Emailierwerk, Badöfen, Patent-einlege für Tonfen. Dörr-Apparate. Dfenputzpaste Helios.



Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Durch ganz Europa geht unverkennbar eine Woge nationaler Erhebung, weltgeschichtliche Probleme tauchen auf, und aus große Ganze richtet sich der Blick besorgter Vaterlandsfreunde. Die geschichtlichen Ereignisse der Vergangenheit werden wieder lebendig — besonders jener Epoche, die die Grundlage der heutigen politischen Entwicklung geworden ist. Unter Beeinflussung solcher Verhältnisse schrieb Hermann Stegemann seinen Roman „Die Kraft von Ilzsch“, der in dem soeben erschienenen Heft 14 der „Gartenlaube“ seinen Anfang nimmt und allen Reichsdeutschen willkommen sein muß. Der Roman verlegt uns zunächst in die Tage der Mobilmachung 1870, schildert mit der Kraft und Plastik eines Zola verschiedene Schlachten- szenen und stellt dar, welche inneren Kämpfe und äußeren Lebensschicksale der Krieg 1870—71 über eine Familie von starker Kultur und Eigenart gebracht hat, die durch den Krieg und seine Folgen bis an die Wurzeln ihres Daseins, ihres Denkens und Fühlens erschüttert wurde. Es entstand eine vaterländische Dichtung, die zeigt, wie eine gewaltige Zeit Menschen reifen lassen und zu sittlich und national hochstehenden Persönlichkeiten entwickeln kann.

Gold gab ich für Eisen. Von Ernst Müsebeck. Deutschlands Schmach und Erhebung in zeitgenössischen Dokumenten, Urlesen, Tagebüchern aus den Jahren 1806 bis 1815. Bong's Schön- büchererei. — Wie ein kunstvolles Drama, von einem tiefen Gemüthe erdichtet, und aufgeführt auf einer Bühne so groß wie halb Europa, mutet uns in der Erinnerung die große Zeit an, auf die wir jetzt im Jubeljahr der Schlacht bei Leipzig zurückblicken. Wir kennen die Ereignisse, wenn nicht aus Dramen und Romanen, so doch mindestens aus der Geschichts- stunde unserer Schulzeit. Was uns aber ganz fremd zu sein pflegt, ist der Geist der Zeit selbst, die Erlebnisse der einzelnen Menschen, sind die weltgeschichtlichen Vorgänge, wie sie sich in den Schick- selen der Zeitgenossen spiegeln. Gerade diese Dinge aber bilden den Inhalt des vorliegenden Buches, eines echten Erinnerungsbuches, das zugleich ein köstliches menschliches Dokument darstellt. „Gold gab ich für Eisen“, so stand auf den Trauringen, für welche man seine goldenen Hingab, um den Kriegsschmerz auszubringen: ein Zeichen der Opfer- willigkeit eines Volkes im Dienste einer Idee. Ein Denkmahl tiefer Gesinnung soll auch das vorliegende Buch sein.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft und so weiter. 40. Jahrgang 1913 (M. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 K. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine ganze Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Doll, I. u. I. Hof-Versorger, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.



FILIALE der

Anglo-Osterrösterreichischen Bank

in **Marburg** übernimmt bis auf weiteres

Bargelder

In provisionsfreiem Konto-Korrent, kündigungsfrei, zu **5%** auf Giro-Konto, kündigungsfrei **4 1/2%** gegen Einlagsbücher, renten- steuerfrei, **4 1/2%** und vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte kulantest. Vermietung von Stahlschrank- fächern (Safe Deposits) unter eigener Sperrung des Mieters.

Mit sehr gutem Erfolge wird



angewendet bei: Erkrankungen der Luftwege, Katarrhen des Rachens, der Bronchien, Lungen und Brustfellentzündung.



auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte **FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.** und auf die Rückseite Ihres werten Namen mit genauer Adresse, sonst nichts! — Sie erhalten dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und Hülse gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetit-anregendes, nervenstärkendes, blutver-besserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. **G. Henneberg, Hofl. S. M. der deutschen Kaiserin Zürich.**

Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt. Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.

Per Post g. Voraussg. K 1-50 wird 1 Tube } franko
" " " 5- " 5 " } gesch.
" " " 9- " 10 " }

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferanten, **PRAG-III., Nr. 203.**

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

STOLLWERCK GOLD



Die neue Schokolade

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Als dein Brief kam, liebe Anna,

habe ich sofort Anna weggeschickt und dir 10 Schachteln mit Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen holen lassen. Heute sind sie mit der Post an dich abgegangen und ich hoffe, daß ihr, die Kinder und du selbst, nun schnell den bösen Katarrh los sein werdet. Aber laß dir's nun auch zur Warnung dienen. Man muß, namentlich dann, wenn man Kinder hat, immer Fay's echte Sodener, weil sie ans den zur Kur gebrauchten Gemeinheitsquellen gewonnen sind — zur Hand haben, um ernstlichen Erkrankungen entgegen zu arbeiten. Ferneres Zeichen der Echtheit: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeisters von Bad Sodener a. T. auf weißem Kontrollstreifen. Die Schachtel kostet K. 1.25.

Nehmen Sie

täglich ein Biörgläschen **Dr. Sommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel.**

Die Baumschule von G. Ade in Ehrenhausen

empfehl:

:: Nadelhölzer ::

in prächtigen, bestgeformten, gut ballenhaltenden, daher sicher anwachsenden Exemplaren. Größerer Vorrat in kalifornischen Blautannen (sehr schön und selten), Nordmannstannen (so breit wie hoch), Douglasstannen, Silberfichten, Engelmännfichten, gewöhnliche Fichten, Weymouthskiefer, Latschenkiefen, Cypressen, grün und blau, Wacholderarten, Zuja, Eichen und allerlei sonstige Arten.

Besuch erwünscht.

Katalog zu Diensten.

— Jetzt beste Pflanzzeit! —

.. STAUB-OEL ..

garantiert hell und geruchlos, zur Imprägnierung der Fußböden, offeriert zu konkurrenzlosen Preisen

Austria-Petroleum-Vertrieb Hans Mahorko, Marburg.

Schulen und Behörden erhalten Preisermäßigung. Muster bereitwilligst.

En gross.

En detail.

Was benötigt eine Braut?

Eine Mitgift. Eine schöne Ausstattung.

Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 736 Mitglieder R. 662.400.— ausgezahlt hat. Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren höchstens R. 294 ein und erhält dafür im Falle der Heirat nach zwei Jahren R. 600.—, somit eine Verzinsung der Einzahlungen von 124%. Ausnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliches Attest. Vertreter werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

„Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen. Wien I., Franz Josefspl. 43.

Präsident: Prior Rudolf Graf von Wels-Colloredo.

Hauptzahlstelle für Steiermark: Wih. Spanner, Graz I., Fraueng. 10, 2. St.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx

bei:

1589

H. Billerbeck in Marburg.



Besonders empfehlenswerte Sorten:

Damen Halbschuhe 7-80
Chevreauleder

Damen Schnürstiefel 9.50
Chevreauleder

Herren Schnürstiefel 11.—
Chevreauleder

Herren Schnürstiefel 10.—
Boxleder

Beste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaren

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar
Wochenproduktion.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10.

130 Filialen
Kataloge gratis und franko.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfehl

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriechkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur	}	1 Kupon 7 Kronen
		1 Kupon 10 Kronen
		1 Kupon 15 Kronen
		1 Kupon 17 Kronen
		1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

An die Bewohner von Marburg und Umgebung!!!

Zur Frühjahrs-, ebenso zur Herbstzeit ist es immer große Besorgnis jeder fürsorglichen Hausfrau, die Winter-, bezw. Sommerkleider, Pelzwaren usw. vor Motten oder Schaben zu bewahren; ebenso mischt sich bei den gewiß frohen Gedanken auf die Sommerfrische das beunruhigende Gefühl betreff Mottenfraßes in Vorhängen, Teppichen und besonders in Möbelüberzügen, wodurch bedeutender Ärger und Schaden der Hausfrau erwächst.

Allen dem kann leicht vorgebeugt werden, wie zahlreiche Auerkennungen es beweisen, durch den sicher wirkenden

„Mottentod“, (Schabengeist, flüchtig).

Derselbe hat den Vorzug, nicht den bekannten unangenehmen Geruch anderer Mottenmittel zu besitzen und übertrifft dieselben an Wirksamkeit. Einfache Gebrauchsweise. Flakon 60 Heller. Ferner empfehle ich: Naphthalin-Tabletten, Naphthalin, Speisblumen, Mos usw.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **K. Wolf**, Marburg
Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Handarbeiten!

Schlingereien, Spitzen, sowie Handarbeitenzubehör, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, größte Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen stets am Lager.

Handarbeiten-Vordruckerei nach Maß und Bestellung werden rasch und allerbilligst hergestellt.

Monogramm-Vordruckerei von drei Heller aufwärts.

Gastwirte

mache ich aufmerksam, daß ich noch einen großen Vorrat in Glas- und Porzellanwaren habe, welche zu staunend billigen Preisen abgegeben werden.

Letonia, Marburg, Tegetthoffstr. Nr. 9.

Zu Firmungsgeschenken

empfehlen

Uhren, Gold-, und Silberwaren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

Mineralwässer

sind die besten und gesündesten Erfrischungsgetränke der kommenden heißen Jahreszeit.

Stelle daher dem werten P. T. Publikum mein großes Lager vorzüglichster Sorten, wie: **Apenta, Biliner, Emser, Friedrichshaller, Gießhübler, Karlsbader, Marienbader, Saglehner und Franz Josef-Bitterwasser** sowie **Selters** usw. zur Verfügung. Als besonders beliebt sind meine Spezialitäten **Citronen- und Himbeerjast**, welche mit goldenen Medaillen ausgezeichnet sind.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf**
Marburg

Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Wohnung

Kolofschneeggasse 119, 1. Stock, zwei Zimmer (parfettiert), Küche mit Balkon. Wasserleitung und Gartenanteil ist ab 1. Juni zu vermieten. Näheres Domplatz 1. 1528

I. Marburger

Klavier- u. Harmonium-Niederlage

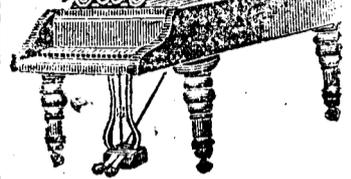
und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer

gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und über- spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Kofelt, Petrof, Bunter, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen.

Eintauch und Anlauf von überspiel- ten Instrumenten, Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, daselbst wird auch edelgerer Gitarrenterricht erteilt.

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bades- und Dienstbotenzimmer, Parkett usw., ferner Wohnungen mit 2 u. 1 Zimmer preiswürdig zu vermieten. Anzu- fragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644



Hackschalen

Frische trockene sind zu haben. Bauanzlet Nassimbent, Gartengasse 12.

Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt- bahnhof Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Watscheg, Kartichowin 187. 1108

Schöne

Stiefmütterchen

sind in allen Farben a 6 Heller zu haben bei **Maria Parkadt**, Blumengasse 28. 1332

Zur Pflanzzeit

empfehlen billigst

Obstbäume:

Apfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche

Nußbäume

Rosen

hoch und nieder, 1-, 2- u. 3jährige,

Flieder

weiß, rosa und lila, auch gefüllt,

Schneeballen

Sträucher

Efeu

Wilden Wein

Glyzinten

Koniferen:

Gladiolen, Hyacinthus, Dahlien, Clematis

Anton Kleinschuster in

Marburg, Handelsgärtner.

Kren

echt Nürnberger!

liefert konkurrenzlos 1 Kilo 70 Sch. (3 Wurzeln 1 Kilo wiegend).

N. Preis, Krenepport, Wien XV/1 Postfach 30. 1378

Zinshaus

mit Gemischtwarenhandlung wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1398

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Bettfedern und Daunenn

zu billigsten Preisen

graue, ungeschliffen	1.60
graue, geschliffen	2.00
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4.00
feine, weiße Schleißfedern	6.00
weiße Halbdaunen	8.00
hochfeine, weiße Halb- daunen	10.00
gr. Daunenn, sehr leicht	7.00
schneeweißer Kaiserflaum	14.00

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.00 bessere Qualität K. 12.00, feine K. 14.00 und K. 16.00, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.00, 3.50 und 4.00. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, Bettdecken, Deckenkappen, Tisch- tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumensalon Herrengasse Nr. 12. Kunst- und Handelsgärtnerei in Marburg. 1320

Zu verkaufen

schöner Besitz

mit schönem Haus, Wirtschaftsge- bäude, erstklassige Wiesen, Acker und Waldungen. Der Besitz liegt in der Nähe des Gasthauses Roito in Roberich bei Marburg. Die Re- ftektanten, welche Käufer sind, sollen sich am 17. und 20. April in den Vor- u. Nachmittagsstunden in dem ge- nannten Gasthause anfragen. Be- merkt wird noch, daß dieser Besitz in ganz kleine Teile zerstückelt wird und sehr schöne Bauplätze zu haben sind. 1649

Zu vermieten

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leiters- berg, oder unter Telefon Nr. 18.

Schönes Lokal

für jedes Geschäft geeignet, bester Posten an der Draubrüde, jetzige Wachs- und Buchhandlung, ist ab 1. Juli zu vergeben. Anfrage bei Ferdinand Kaufmann, Spezereihandlg., Draubrüde. 1586

Schöne

Wohnungen

mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 991

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2. 2160

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3. 2160

Kleines Gewölbe

auch für Schreibstube geeignet, zu vermieten. Tegetthoffstraße 24. 1168

Neu möbliertes Zimmer

separierter Eingang, an 2 Herren mit oder ohne Verpflegung, Mitte der Stadt zu vermieten. Färber- gasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 500

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen bejorgt rasch und diskret Alexander Arnschein, Budapest, Versenbg. 4. Retourmarke erwünscht. 1066

Bausand,

Beton- und Straßensand, Garten- sand nach jedem Bedarf und jederzeit liefert Josef Nekrep, Bau- unternehmer und Zimmermeister, Mozartstraße 59. Zufahrt zu der Grube von der Gartengasse. 1636

Billig zu verkaufen

1 Glaswand, fast neu, 1 großer Koffer, 1 Kopierpresse und mehrere Silber. Anzufragen Tegetthoff- straße 26. 1610

Schöner Besitz

mit mehreren Wohnungen, großem Garten und anstößendem Acker ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Schützengasse 3, 1. St. 161

Gut bürgerlicher

Mittagstisch

alle Tage Mischpreis, auch über die Gasse. Färberg. 3. 1663

Eleganter

Konzertflügel

wegen Abreise spottbillig zu verkaufen. Anfrage im Café Drau. 1664

Sehr schönes

Gasthaus

mit Gemischtwarenhandlung in St. Barbara wird sofort an einen sehr tüchtigen Geschäftsmann verpachtet. Anzufragen bei Franz Schütz, Post St. Leonhard. 1648

Weinverkauf.

200 Hektoliter weiße und rote gar. Naturweine, Eigenbauweine ver- schiedener Jahrgänge mit 8 bis 10 Prozent Alkohol sind zu verkaufen bei Verwaltung Deutschdorf-Gurk- feld, Krain. 1659

Zwei schön möblierte

Zimmer

Gassenfront, Burggasse 12, gleich zu vermieten. 1665

Billige Preise!
Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und
Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock.

Mit die B. L.

Genossenschaften, Weingärtenbesitzer, Ökonomen
empfehle ich mein Lager von Bedarfsartikel für

Kultur- und Kellerwirtschaft

„Forsin“, vorzügliches Präparat zur Bekämpfung der Peronospora.
Natriumbisulfat (unterschwefligsaures Natron), Kohlensäuren
Kalk, Natriumbisulfat, Reagenzpapiere, Braunatalkalim,
Kaupeleim, Baumwachs usw. Post- und Bahnversand prompt.
Anfragen werden umgehend beantwortet. Bedienung streng reell.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **K. Wolf**, Marburg
Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Erstklassiger Damenmodelfalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch ein-
fache französische und eng-
lische Toiletten befindet sich
ober Kaffeegeschäft Meinl,

Herrengasse Nr. 15.

Dampfbäckerei Franz Schober
Marburg, Josefgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
frische Aufkipfel, Mohnbeugel, und
Gugelhupf (von 20 u. 40 G. aufw.), ferner feine Gattungen
Zwieback, feines Teegebäck, Grahambrot
und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.



Reparaturen
Werkstätte für

Uhren, Augengläser, Grammophone
::: gut und billig :::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister
En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-
Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen,
Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und
Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Kleines Haus

mit Garten und großem Ader in
der Fraustaubnerstraße sofort zu
verkaufen. Briefe erbeten unt. Chiffre
„5000 K.“ an die W. d. B. 1200

Brotträger

für vormittag und ein älteres
Dienstmädchen werden auf-
genommen. Tegetthoffstraße 81.

Stein-Verkauf

vom städt. Schlachthof beginnt bei
Anton Kleinschuster, Herren-
gasse 12, Marburg, wo stets ein
kleiner Vorrat von Eis gehalten wird.
Nur tags vorher bestellte Anzahl
von ganzen Eisblöcken werden auf
Grund einer Rundfahrt zum Hause
des Bestellers gestellt. Die Parteien
haben das Eis ab Wagen, welcher
durch ein Glockenzeichen sich bemerk-
bar macht, zu übernehmen. Vorläuf-
ig wird nur jeden zweiten Tag Eis
zugestellt. 1377

Gesucht

mietweise, in der Nähe der
Parkstraße oder Bismarckstraße
ein **Schuppen** zum Unter-
bringen eines kleinen Aut-
mobils. Offerte beliebe man
an die W. d. B. zu schicken
unter „Automobil-Schuppen“.

Ein Fräulein sucht kleines

möbliert. Zimmer

aus der Stadt. Zuschriften unter
„Solid“ an die W. d. B. 1688

Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter
Schulbildung wird sofort aufge-
nommen bei Firma Josef Waga,
Tegetthoffstraße 21. 1669

Zu verkaufen

Salongarnitur, große Spiegel,
Wertheimkassa, Kisten, Kredenz.
Zu besichtigen Badgasse 11 v.
2 Uhr an. 1670

Als Stütze

oder zu älterer Dame oder Herrn
wünscht ein Fräulein unterzukom-
men, welches im Kochen, Nähen und
häuslichen Arbeiten bewandert ist,
geht am liebsten aufs Land. Briefe
erbeten unter „Bescheiden“ Haupt-
post Marburg. 1677

Zu verkaufen

Möbel, Bettzeug und Küchengeräte.
Wilbenrainergasse 16, 2. Stock, Tür
8, von 3-6 Uhr nachm. 1690

Ein nett möbliertes 1673

Zimmer
mit oder ohne Verpflegung sogleich
zu vermieten. Bismarckstraße 18.

Zu verkaufen

harte Zimmereinrichtung und Ver-
schiedenes. Anzufragen Uferstraße 14.
Täglich von 12-1 und nach 6 Uhr
abends. Sonntag von 9-3 nachm.

Herrschafstulischer,

ledig, verlässlich und sehr nüchtern,
wird aufgenommen. Mit Zeugnis-
abschriften belegte Anträge sind an
die Güterverwaltung **Schönegg**,
Post Heiligenstein bei Cilli zu senden.

Villa

groß, mit allem Komfort, (auch für
zwei Familien) ist um den 20fachen
Reinertrag zu verkaufen. Die Hälfte
kann zu 4 1/2 Proz. liegen bleiben.
Anfragen unter „Selbstverfäuser“
hauptpostlag. Marburg. 1436

Achtung!
Herren!

- Unerreicht große Auswahl von Herren-
- anzügen in allen Farben der letzten
- Mode, zu staunend billigen Preisen.
- Ersatz für Maßanzüge. Kein Kaufzwang.

Kleiderhalle Ferner

Marburg, Herrengasse Nr 23.

Güthenbewirtschaftung zu vergeben.

Der deutsche Bergverein „Marburger Hütte“ vergibt die
Bewirtschaftung der 1463

Marburger Hütte am Bacher.

Kautionsfähige Bewerber deutscher Nationalität können die
näheren Bedingungen beim Obmanne des Vereines, Herrn
Josef Mostböck, Druckereibesitzer in Marburg, Gerichtshof-
gasse einsehen. Kenntnis beider Landessprachen erwünscht.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

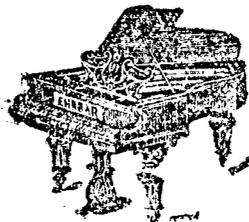
in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem L. L. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielt e
Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.



Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner-Wägen, neu und überfahren,
Rutschierwagen, Pony-Rutschierwagen mit Eisen-
und Gummiräder, Steirerwagerln, Plateauwagen,
Straßengigg, eine Garnitur Gummiräder zu einem
Zweispänner-Phaeton sind billigst abzugeben.

Reparaturen werden auf das solideste und billigste berechnet.

Franz Ferk 1572

Sattler und Lackierer, Marburg a. D., Burggebäude.

Sündigen Sie nicht

gegen Ihren Magen, sondern unterstützen Sie seine
Funktionen als verdauendes und reinigendes Organ.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirk-
samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, ver-
dauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die
bekanntesten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-
tung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung,
z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung
und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der
Dr. Ross's Balsam für den Magen aus
der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen
die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinselte 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post
gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80
wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen,
K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große
Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie
geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn- Frachtenmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Ww d. B. 336

Stickerien

aller Art
Weiß- und Buntstickerien, Gobelin - a jour-Arbeiten, Madeirastickerien, Tambourierarbeiten usw. werden schön und billig ausgeführt bei
Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich Konzessioniert)
Wien, III., Hauptstraße 147
bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 373

Wohnhaus

Ein neugebautes
mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Nefrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrolleang und Jalousien aufgenommen. Ernst Geber, Braunau, Böhmen. 587

Helianthi

neues Gemüse, vorzügliche Futterpflanze. Saatknollen gibt ab pr. 100 Stück zu K. 3.20 geg. Nachnahme
Poschinger, Knittelfeld. 1347

! 500 Kronen !
zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzelvertilger
„Ria-Salbe“ Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut, nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt. Preis eines Tiegels samt Garantiebrief 1 Krone. 1630

Kemeny, Kaschau
I., Postfach 12/905, Ungarn.

Bettauer Weine

40 K., Herrschaftsweine 46 bis 60 K. Portugieser, licht- und dunkelrot, hochfein, 60 K., alten Etna-Riesling, mild und stark, für Verschnitt saurer Qualität geeignet. 66 bis 74 K. echten Skimowitz und Treber 116 K. per 100 Liter, verkauft J. Kravagna, in Bettau. 1584

Zementwaren

wie Rohre, Plasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Baustützen, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst
Ferd. Rogatsch
Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabrikstraße
Telephon 188.

Wer

keine Realität oder Geschäft
irgend welcher Art

rasch verkauften will

wende sich sofort an das, best eingeführteste christliche Fachorgan auf diesem Gebiete

Allg. Verkehrs-Journal
Wien, IX., Schnbertg. 18.

Verlangen Sie sofort den Besuch unseres Beamten woraus Ihnen keine Reisekosten erwachsen.



Brünner-Stoffe

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL
Brünn, Schwedeng. 113

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste Ill. Preisliste gratis und franko. Alle erdenklichen Gummipartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I., 77 Wipplingerstraße 16

Haus

Schönes, neugebautes
in der Nähe des Südbahnhofes, ist wegen Vergrößerung des Geschäftes günstig zu verkaufen. Anzufragen unter „Schöne Aussicht“ an die Werv. d. Bl. 1500

Kleine Villa

modern gebaut, vier Minuten vom Hauptbahnhof, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anzufragen Tegethoffstraße 34. 1613

Heu

und alte Weine abzugeben. Antrag. Girmahrschen Kanzlei. Wiftringhofgasse 18. 1620

Verlangen Sie

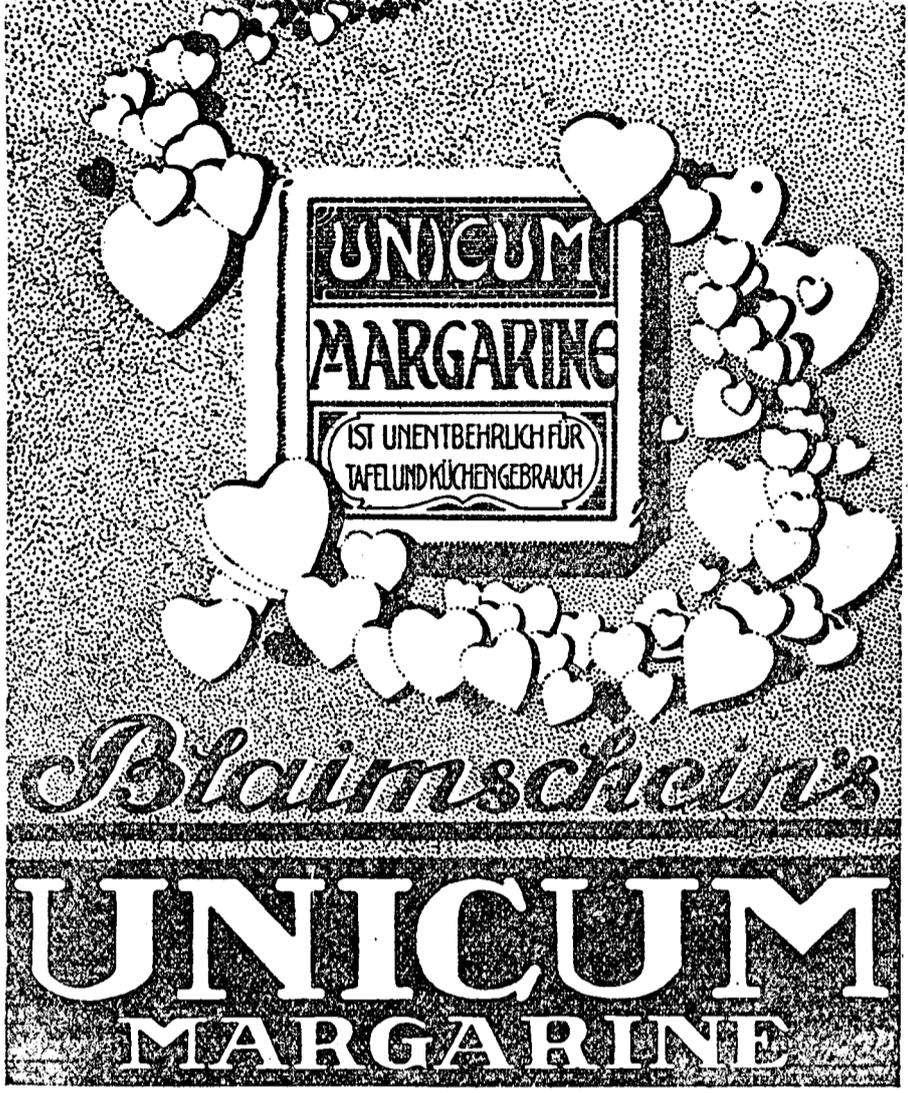
Prospekt über Unterführungen bis 3000 K. (ohne ärztl. Untersuchung) und bis 6000 K. (mit Untersuchung) beim Tode oder nach 20jähriger Mitgliedschaft vom Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“ in Altrohlau bei Karlsbad. 493

Sehr schöne Küchen- Einrichtung

und verschiedene andere Möbel hat billigst abzugeben Alois Roito, Tischlermeister, Raferngasse 8, Marburg.

Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum F. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Schöne Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer, Küche Kabinett und Zugehör im Hause Triefterstraße 38, ist ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen Triefterstraße 14. 1662



eroberf sich die Herzen
aller Hausfrauen
Unicum-Margarine ist in allen Konsumwaren-Geschäften
Oesterreichs erhältlich ev. Bezugsquellen weisen nach:
VEREINIGTE MARGARINE- U. BUTTERFABRIKEN
W. WIEN. XIV. — TELEPHON 2116, 2806

THOMASMEHL



(Eingetragene Schutzmarke.)
ist ein hervorragend wichtiges Düngemittel für alle Früchte und auf allen Bodenarten. Es erhöht die Erträge in gewinnbringender Weise. Seine Verwendung ist an keine Jahreszeit gebunden.
Thomasmehl „Sternmarke“ ist als ausgezeichnete Ware von einwandfreier Beschaffenheit. Daher verlange jeder Landwirt
Thomasmehl „Sternmarke“, denn der Stern auf Sack und Plombe bietet Gewähr für ein reines und vollwertiges Erzeugnis.

Achtung!
Thomasmehl „Sternmarke“
liefern in Originalsäcken
Franz Frangesch, Marburg. Alois Matschek, Marburg.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an
Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W. 33.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Bleiben Sie ehrlich
in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, daß Sie **nie besser gewaschen** haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.



Persil
das selbsttätige
Washmittel
Der grosse Erfolg!

GOTTLIEB VOITH, WIEN, III./4., Fabrik chem. Produkte. **Henkel's Bleich-Soda.**

Herrlicher Meeresaufenthalt!!!
Familien-Pension „Esperia“. Ika bei Lobjana.
Inhaberin Anna Richter.
Eigenes Seebad. Wiener Küche. Mäßige Preise.

Die Samenhandlung
M. Berdajs, Marburg
Sofienplatz
empfiehlt ihr großes Lager keimfähigster

Wald-, Feld-, Gras- und Gemüsesamen
in reichster Auswahl zu billigen Preisen.
Hauptniederlage von A. Barthels Futterkalk.

Möbel in großer Auswahl für
Schlaf- und Speisezimmer
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertische, Etageren, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Kopshaar, Grin d'Afrique und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

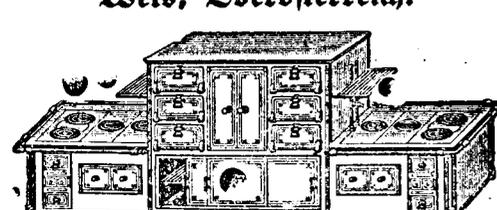
Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrräder. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Zwei schöne 1674
Wohnungen

ganz abgeschlossen, mit 4 Zimmer, Küche, Speise, Dachboden, Keller und Gartenanteil sind per sofort, Luthergasse 7 zu vermieten. Zu besichtigen jederzeit. Anzufragen bei L. S. Koroschek, Trieflerstraße 4.

Zwei reinrassige deutsche
Schäferhunde

(Polizeihunde) sehr schön und intelligent, 6 1/2 Monate alt, wegen Abreise billig abzugeben. Anfrage bei B. Schmalhart, Leibnitz, Leitinger-gasse 89. 1459

Schöne, sonnige, neue
Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Einen Welstruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Popeline, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Mähmaschinen

2 Stück, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Anfrage Frau Gollner, Berggasse 6, 1. Stock rechts. 1131

Verkaufe meine
Mühle und Säge

in holzreicher Gegend in **Unterfeiermark**, hübsches **Wohnhaus**, Mühlegebäude, alles massiv gebaut, mit Ziegel gedeckt, große Wirtschaftsgebäude, Stallgebäude, große Keller, Sägewerk, Kalkofen zc., 2 Joch **Wiesen**, beständige Wasserkraft (160 HP) wegen Familienverhältnissen um **42.000 Kronen** Verfügung ist **lastenfrei**. Mäßige Anzahlung. Auskünfte an Selbstkäufer kostenlos durch die Verwaltung des „**Realitäten-Markt**“, **Graz**, Hammerlinggasse 6. (2961) 1679

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit ob. o. h. n. e. Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekendarlehen** zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyil, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 788

Für Handwerker, auch Gärtner

Haus mit Werkstätte in einer Stadt in **Unterfeiermark**, an d. Reichsstraße, villaartig, neugebaut, mit Ziegeln gedeckt, unterkellert, mit gr. lichter Tischlerwerkstätte, Waschküche (alles betoniert), 5 Wohnzimmer, Küche, Vorhaus, Veranda usw., **Nebengebäude** mit Kuh-, Schwein- und Kälberstall, Dreschboden u. dgl., Brunnen, 2 1/4 Joch Garten, Acker und Wiesen beim Hause. Preis **20.000 K.** Auskünfte an direkte Käufer kostenlos durch die Verwaltung des „**Realitäten-Markt**“, **Graz**, Hammerlinggasse 6. (2959). Anzahlg. zirka 8000 K. 1680

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Domplatz 11, 2. Stock. 1504

.. Gegen Monatsraten von ..
3 Kronen 3

Damen-Stoff- und Lüster-Mäntel, sowie Kostüme

im
Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Seit 1878. Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.

Apotheker A. Thierry's Balsam



Allein echter Balsam aus dem Schutzengel-Apothek in A. Thierry in Pragrad, bei Rohitsch-Sauerbrunn.

(Gesetzlich geschützt.) 707
Allein echt mit der grünen Nonne als Schutzm. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Von allem bekannt. Best. Wirkung bei all. Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenkatarth, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, äußerlich bei Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gliederreißen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche, K. 5-60.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe



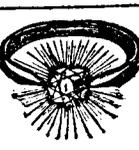
zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abzessen, Karbunkeln, bösen Fingern usw. entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. s. w. 2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des **Adolf Thierry** in **Pragrad** bei **Rohitsch**. Zu bekommen in allen größeren Apotheken. Engros bei Medizinal-Drogisten. Depot in Marburg bei Apoth. König, Tegetthoffstr.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 1309

Stets vorrätig bei:
H. Willebeck, F. Sarfinger.
Ansfels: F. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Gibtswald: K. Kieslinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Ahmann.
Laufen: Franz Kaver Petel.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Verliag.
St. Marein: Joh. Löschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Karl Karner, Goldschmied und Graveur
Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“
Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.
Eigene Reparaturwerkstätte.



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Scheiben, geschädigte Gattpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.**



Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Gasplengerei
empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** **Telephon Nr. 98.**
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Cegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrngasse 13.
t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



**Mack's
KAISER-
BORAX**

Hervorragendes Toalettmittel,
in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in **roten** Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/4
Überall zu haben.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** mit **Prämienbestellung beim Tode des Versorgers** ohne ärztliche Untersuchung.

Erste Marburger Wäschefeinputz- u. Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4 Telephon Nr. 164 :: ::

einziges Spezialgeschäft
zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse, sämtliche Leibwäsche, sowie aller Gattungen Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche.** — **Schadhafte Wäsche** wird auf Wunsch auch **ausgebessert.**

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend

Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Meinverkauf der Brennavorwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

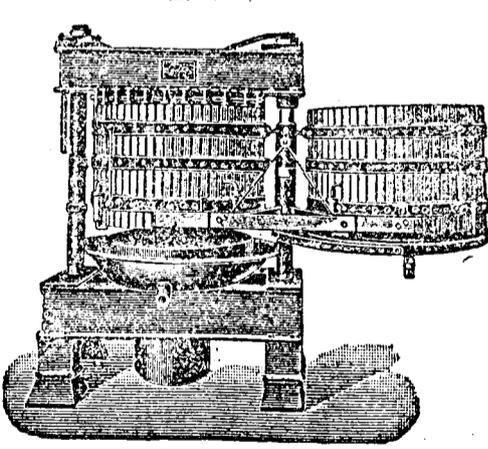
Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrngasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen

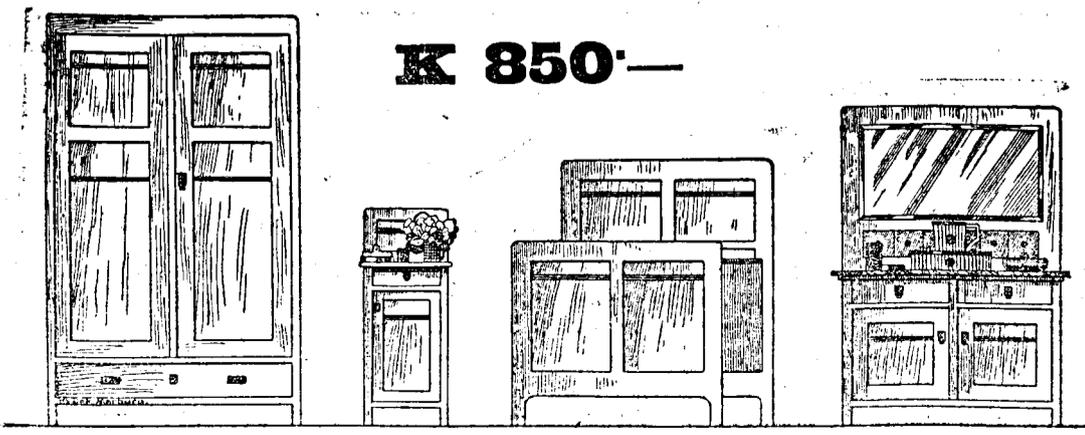


mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen
für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate
Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208



K 850

Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg. EIGENE ERZEUGUNG.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

- ● Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre,
- ● Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
- :: Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. ::

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg** nur Nagystraße 10, I. Stock

Stubenmädchen

Hauptplatz 14 per sofort gesucht.

Sehr nett möbliertes Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, I. Stock.

Alte österreichische Geschäfts-

Correspondenzen

der Jahre 1851 bis 1865 werden zu kaufen gesucht. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1574

Bruteier

von Rothen Rhode Island-Hühner, schöner schwerer Schlag, hat abzugeben Ferd. Kaufmann, Spezereigeschäft, Draubrüde. 1144

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, Chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscherel und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Citt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stick-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

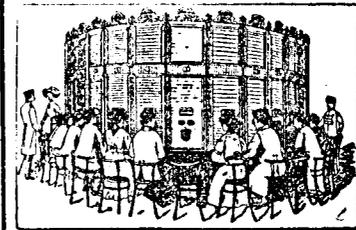
Tegetthoffstraße Nr. 1 (Sulz-Geschäft)

empfiehlt sich zur Neuansführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmlösungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstätt-Einrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Bligableitungen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zubehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Erfabatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenvoranschläge kostenlos.



Panorama International

Göthestraße, Ecke Tegetthoffstraße



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie. Um zahlreichen Besuch bittet C. Rabitsch.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

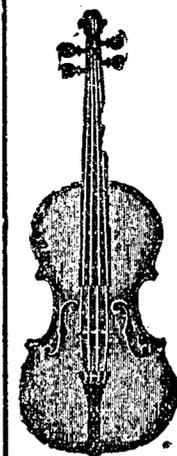
eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.



Excellior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Hochprima Veredlungen

Burgunder, weiß, Kleinriesling, Portugieser, blau, Mosler, gelb, Sylvaner, Weltliner und Welschriesling, Kronen 160 per 1000 Stück hat noch abzugeben

Rebschulverwaltung Pobersch bei Marburg.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen - Pflaster
 zu K 1.20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

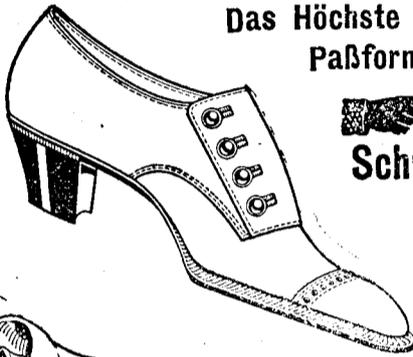
Durchschlagenden Erfolg

Erstklassige Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder

Das Höchste in Eleganz, Paßform. Material.

Spezial-Schuhniederlage

M. Schram
 MARBURG a. D., Herrengasse 23.



Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder

eine Wohnung

mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Mellinghof, Rosseggergasse 16, 18. 1452

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen. Adresse in der Vert. d. Blattes. 1683

Starker

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird in der Gemischtwarenhandlung des Engelbert Seichl in Unter-Pulsgau bei Pragerhof aufgenommen. 1650

Lehrjunge

wird aufgenommen bei R. Pichler, Hauptplatz 16. 1667

Spezereigeschäft

in Klagenfurt,

sehr guter Posten, besteht bereits seit 62 Jahren, ist krankheits halber billig zu haben. Gest. Anfragen unter „Ehrlich“ postlagernd Klagenfurt, nur gegen Schein. 1672

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.
 Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.

Sommeranzug

für stärkeren Herrn aus feinem Kammgarn, fast neu, und Naglan, auch fast neu, Kniehose zu verkaufen. Anzufragen bei Toplat, Herrengasse Nr. 17. 1632

Ein kleines 1701 möbliert. Zimmer und ein Sparherdzimmer zu vermieten. Anzufragen Schmidplatz 4.

Eine Lebensfrage für jeden

ist der gesunde Magen. Eine Pflicht des Menschen ist es daher, sich diesen zu erhalten oder dort, wo schon eine Verstimmung besteht, diese zu beheben.

Nach unzähligen Dankschreiben haben sich zur Hebung der Eblust und Beseitigung schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, Aufstoßen, pappigen Geschmack, Übelkeiten, Schlaflosigkeit usw. infolge Verdauungsstörungen seit mehr als drei Jahrzehnten die

BRADY'schen Magentropfen

früher Mariazellertropfen genannt, als das verlässlichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden bei Kindern und Erwachsenen glänzend bewährt.

Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke der Muttergottes mit dem Kinde auf dem rechten Arm und die Unterschrift *C. Brady*

Erhältlich in den Apotheken in Flaschen a 90 h und K 1.60. Versand in die Provinz durch Apotheker C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 2/410 (6 Flaschen um K 5.40, 3 Doppelflaschen um K 4.80 franko aller Spesen). 4643

Brautausstattungen - Wohnungseinrichtungen

Besondere Gelegenheitskäufe im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
 Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.
 Echte Lederstühle K 10-12 aufwärts.
 Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.- aufw.
 Bücherkästen, Toilette Spiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Dilations-Möbel, Gelegenheitskäufe
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.-
 poliertes Schlafzimmer K 160.-
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.-
 Wohnzimmer (Zirkel-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.-
 Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K, Nischenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilette Spiegel 15 K, Schreib-tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 P. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messingbetten mit Einzug 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. - Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. - Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.



33 Ozeandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und Spanien.

Von Triest nach New-York, Buenos Aires, Portland u. Ombé

mit den neuen großen Doppelschrauben-Schnelldampfern „Kaiser Franz Josef I“, „Martha Washington“ usw.

Die Überfahrt von Gibraltar nach New-York dauert 7 bis 8 Tage, von Las Palmas nach Südamerika 8 Tage. Die vorhergehenden 6 Tage sind eine Gratisvergütungs-fahrt durch das Adriatische und Mittel-ländische Meer, weil der Preis der gesamten Reise nicht höher ist, wie die einfache Überfahrt.

Nächste Abfahrten:

Passagier-Dienst nach Nord-Amerika: 19. April: „Laura“, 26. April: „Kaiser Franz Josef I“.

Passagier-Dienst nach Kanada: 19. April; „Kanada“ (new steamer). Carriage only steerage.

Passagier-Dienst nach Südamerika: 17. April: „Alice“, 1. Mai: „Eugenia“. Carriage only steerage.

Für Rundreisen im Mittelmeere mit den großen Ozeandampfern Spezialpreise.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Nocolin Piccolo und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Tagesneuigkeiten.

Großer Brand eines Getreidemagazins. In der Bahnstation Kaba nächst Debriczin brach im Getreidemagazin ein Feuer aus. Es verbrannten 170 Waggon Weizen, 120 Waggon Roggen und sehr große Mengen von Mais. Der Schaden übersteigt eine halbe Million Kronen.

Unmenschliche Tat. Aus Krakau wird berichtet: Im Dorfe Jezierzanny wurde der reiche Grundbesitzer Mabej von seinen Grundnachbarn, mit denen er einen Prozeß wegen eines Grundstückes führte, überfallen und beinahe zerfleischt. Die Täter wurden verhaftet.

Eine Stadt auf dem Meeresgrunde. Ein griechischer Marineoffizier hat nächst der Insel Lemnos eine interessante Entdeckung gemacht. Er fand dort auf dem Meeresgrunde die Ruinen einer großen antiken Stadt, die nun wissenschaftlich erforscht werden soll. Das griechische Marineministerium gibt bekannt: Schiffsleutnant Bakopulos, welcher über Auftrag seiner vorgelegten Behörde maritime Beobachtungen wahrnimmt, entdeckte zufällig auf dem Meeresgrunde östlich von der Insel Lemnos, an den in den Karten der englischen Admiralität als Pharoebank bezeichneten Klippen in einer Tiefe von 5 bis 25 Metern deutlich sichtbare Ruinen, welche auf das Vorhandensein einer antiken im Meer versunkenen Stadt von etwa drei Meilen Umfang schließen lassen. Das Marineministerium hat die Vornahme einer wissenschaftlichen Untersuchung angeordnet.

Unseren Theatern, die ohnehin schwer zu kämpfen haben, wird gegenwärtig scharfe Konkurrenz gemacht von den Kino- oder Filmbühnen, die ihren Weg bis in die entlegensten Orte gefunden haben. Der Kampf ist noch lange nicht entschieden, denn es gibt viele Leute, die behaupten, der Film sei nicht imstande, die wirkliche Schauspielkunst zu ersetzen. Zu dieser Angelegenheit nimmt im Heft 13 der „Gartenlaube“ Dr. Max Möller das Wort,

der als wirklicher Kenner und Sachverständiger angesehen werden darf. Er bringt uns nicht gleich ein fertiges Urteil, mit dem er die ganze Sache erledigt. Er geht vielmehr mit eindringendem Verständnis der Entwicklung der Filmkunst nach und kommt zu dem Ergebnis, daß die Filmkunst erst reifen müsse. Im übrigen aber müßte man beiden Künsten das eigene lassen. Seine Ausführungen sind so geistreich und einleuchtend, daß es sich wohl verlohnt, Dr. Möllers Artikel im Original zu lesen.

Die Millionenschäden des letzten Frostes. Aus ganz Mitteleuropa laufen immer neue Hlobsnachrichten über die Verheerungen ein, die die unerwartete Kälte angerichtet hat. Im Elsaß wird der durch den Frost der jüngsten Tage angerichtete Schaden auf mehrere Millionen Mark beziffert. Auch die Weinberge, in denen die Frühjorten schon weit voran waren, haben stark gelitten, so in der Kolmarer und Türkheimer Gegend, obgleich man dort, um der Gefahr zu begegnen, einen Nebenränderdienst organisiert hatte. Ferner wird aus Genf telegraphiert, daß am Genfersee und im Kanton Wallis die Weinberge arg gelitten haben. Stellenweise ist die ganze Ernte vernichtet. In Wallis übersteigt der Schaden eine Million Mark. — Ein Telegramm aus Mailand meldet, daß die Schneedecke in der Provinz Piacenza eine Höhe von 15 Zentimetern erreicht. Die Landwirtschaft ist schwer geschädigt. Mantua und Perugia melden Schneetreiben.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Amand Haf.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Ob- und Weinbauerschule in Marburg von Montag den 7. bis einschließlich Sonntag den 13. April 1913.

Tag	Luftdruck-Tagm. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius					Höchste		Niederste		Bewölkung, Tagesmittel	Niederschläge %	Bemerkungen
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	in der Luft		am Boden					
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden				
Montag	724.8	5.6	13.5	10.0	9.7	14.7	17.6	4.3	5.5	10	2.5	Regen	
Dienstag	730.2	6.8	7.8	6.2	7.0	12.8	15.3	5.4	6.3	10	8.3	"	
Mittwoch	734.3	1.8	6.4	5.3	4.5	10.0	11.0	0.2	0.5	10	.	früh Schnee	
Donnerst.	732.7	0.0	8.3	6.3	4.9	9.8	14.4	-2.2	-3.3	5	.	Reif	
Freitag	728.1	3.4	7.9	5.2	5.5	10.4	16.2	1.5	1.2	9	1.0	Regen	
Samstag	725.7	-1.0	1.4	0.4	0.3	8.0	8.8	-2.0	-1.2	10	20.2	Schnee	
Sonntag	730.7	-1.0	4.2	0.6	1.3	5.8	8.6	-3.8	-3.5	5	.		

Es ist interessant, daß ein einfacher Privatmann auf den Gedanken kam, die mineralischen Bestandteile von Heilquellen durch Verdunstung des Wassers zu gewinnen und diese einzelnen kleinen Bestandteile dann zu Pastillen zu verarbeiten, die gegen die gleichen Leiden wie die Quellen selbst verwendet werden könnten. Vor mehr als 25 Jahren wurden unter ärztlicher Leitung die ersten Sodener Mineral-Pastillen hergestellt und seitdem haben sie unter dem Namen „Fays echte Sodener“ sich so eingebürgert, daß man ohne sie kaum noch auskommen könnte. Für die Fayschen Pastillen werden vor allem die Salze (hauptsächlich Natrium- und Chlorverbindungen) aus den bekannten Sodener Heilquellen Nr. III und XVIII verwendet.

Radeiner-Heilquelle
bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen, Gries und Sand u. Magenkrankheiten
Radeiner Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle)
erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezeri- u. Delikatessenhandlungen

Sparfam zu sein

fällt nicht schwer, wenn zur Kaffee-Bereitung der altbewährte, weitestverbreitete „echt: Frank: Kaffee-Zusatz“ verwendet wird, da man davon eine kleinere Portion benötigt, denn von anderen Zusatzmitteln.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie

Bernhardt's
Lokomobile u. Motore
konzessionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!
Sauggas-Anlagen
billigste Betriebskraft der Gegenwart.
Schrot- und Mahlmühl für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.
K. k. priv. Motoren- und Maschinenfabrik
G. Bernhards Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Eine Freude für die Eltern

ist es, für ihre Lieblinge bei der unerreicht großen Auswahl recht hübscher Knaben-Anzüge und Kostüme zu billigsten Preisen wählen zu können.

Größtes Lager moderner Herren-Anzüge in allen Farben, Naglans, Hosen und Wetterkrägen.

Nur letzte Neuheiten in Damen-Kostümen, Frühjahrsmäntel, Schöße und Blusen.

Konturrenzlose Preise.

Reellste Bedienung.

Kleiderhalle Serner, Marburg, Herreng. 23.



Uebersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir die freundliche Mitteilung zu machen, daß ich mit meiner, Triesterstraße 24 innegehabten

Huf- u. Wagenschmiede

am 20. April in die Kärntnerstraße Nr. 84 übersiedle. Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, die ich gut und billig herstelle. Reparaturen werden gerne übernommen.

Ihren sehr geehrten Aufträgen entgegengehend, zeichne hochachtungsvoll

J. Kokot, Schmiedmeister.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

VON G. HELL & COMP.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. **Berger's Teerseife** enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame **Berger's Teerschwefelseife.**

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Teerseife.**

Zur Radikalkur gegen **Haarschwund** und **Krankheiten des Haarbodens** verwendet man

Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die **Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer:**

Berger's Borax-Seife

gegen **Wimmerin, Sonnenbrand und Mildeuse,** und die Kompositionen mit Benzoe, Schwefel, Schwefelkohlenstoff, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich **Berger's** Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung **G. Hell & Comp.** auf jeder Etikette.

Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Kontorist

mit gut abfolviertem Unterghymnasium und vorzüglich abfolviertem Handelskurs, außer der deutschen auch der slow. Sprache mächtig, sucht ehehalbigt unterzukommen. Gesl. Anträge unter „S. P. 37“ hauptpostlagernd, Marburg. 1707

In nächster Nähe von Marburg ist

ein Haus

mit 2 Zimmer, Küche, Stall, schön. großen Keller, großen Obstgarten mit edlem Obst, sonnige Lage, von Mai an auf 3 Jahre zu verpachten. Näheres bei J. Horáček, Roßwein.

Kommis

beider Landesprachen mächtig, mit gutem Vorleben, der keine Arbeit scheut, wird für eine Mühle als Magazineur aufgenommen bei Hans Marg, Marburg-Kartschowitz. 1700

Zu verkaufen:

wegen Trauer: hübsches lichtbraunes Boilekleid, dazu passender Hut, neuer blauer Sonnenschirm Anzusehen bei Frau Reinit, Bürgergasse 2, Hofgebäude, 1. Stock rechts. 1702

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Die Strickerei

Tegetthoffstraße 24 befindet sich jetzt Werkstättenstraße 22, 2. Stock, T. 7. Magdalenenvorstadt. 1587

Großes sonnseitiges 1430

möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Schillerstraße 24.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Helfert, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei: N. Pachner & Söhne Nachf., W. König's Apotheke „zur Marienhilf“, Fried. Brull, Stadtpothete „zum I. I. Adler“, Max Wolfram, Drog. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Taborst, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Villa

in der Weitschach bei Pettau Nr. 55, 10 Minuten außer der Stadt, mit 1000 m² Grund, solider Bau, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Wirtschaftsgebäude mit Waschküche, Schweinstall, Kammer, Holz- hütte, in einer gefunden, geschützten, ruhigen Gegend gelegen, mit gutem Trinkwasser, trocken, bis 1919 steuerfrei, besonders für einen Pensionisten geeignet, ist um den Preis von 15.800 K. sofort zu verkaufen. Besichtigung nur direkt mit dem Käufer. Anz. in der Verw. d. Bl. 1614

K 375.000

Haupttreffer
11 jährliche Ziehungen 11 bieten die unbedingt zur Auslosung gelangenden

4 Original-Lose

Ein Italien. Kreuz-Los
Ein Basilla-Dombau-Los
1 Erb. Staats-Tabak-Los
1 Josziv. „Gutes Herz“-Los.
Nächste drei Ziehungen schon am 1., am 14. und 15. Mai 1913. Alle 4 Stück zusammen Kassapreis K. 157.25 oder in nur 59 Monatsraten a K. 3.— mit sofortigem alleinigen Spielrechte.
Ziehungslisten kostenfrei

Rdn. ung. Staatslotterielose a 4 K. Haupttreffer K. 200.000 am 15. Mai 1913 nur bei mir K. 3.60 franco Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Sonnagagasse. 1720

Garantierter Erfolg.



sonst Geld retour
Arztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig Busen-Creme, behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher

sicherer Erfolg.

Außerlich anwendbar. Probedose K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.— Prof. Dr. A. Rig, Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Verband streng diskret. Depots in Marburg: Schutzengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfumerie Wolfram.

Eine herrliche Weingarten-Realität mit großen Kellereien nächst Marburg, diverse weingrüne Eichenfässer in jeder Größe, ein Paar starke Gestütspferde, sechs Jahre alt, fehlerfrei, schöner Landauerwagen samt englischem Geschirr werden preiswürdig abgegeben bei Karl Vehl, Weinkellerei in Leitersberg bei Marburg. 1699

Kupfer-Bitriol

Schwefelpulver

Rafia-Wafl

Zute-Spagat

Kunstdüngemittel

offeriert billigt

Silv. Fontana i.

Marburg, Tegetthoffstr.

Wohnungen

und Werkstatt und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Mellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

Serien-Verkauf!

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Herrenmode - Abteilung:

8 billige **8**
Modewesten-Tage

20% Rabatt bei sämtlichen **Wasch- und Seidenwesten.**

Besichtigen Sie die Schaufenster.

Serien-Verkauf!

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Damenmode - Abteilung:

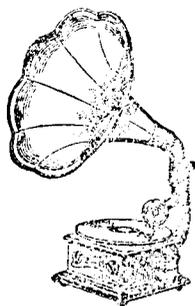
8 billige **8**
Sonnenschirmtage

20% Rabatt bei sämtlichen Sonnenschirmen, enorme Auswahl.

Besichtigen Sie die Schaufenster.

Sinzig künstlerisch wirkende Wiedergabe!

Pathephone



Blumentrichter, feine Ausführung von N. 45 aufwärts, trichterlos, bis zur feinsten Ausführung von N. 65 aufw. Schallplatten, doppelseitig, in allen Sprachen und Größen. Kein lästiges Nadelwechsell, keine Plattenabnutzung. Spielt ohne Nadel, geräuschlos. Kata-loge über Apparate u. Platten gratis.

August Wapper,

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Optik,
Marburg a. Dr., Domgasse 1. Segr. 1886.



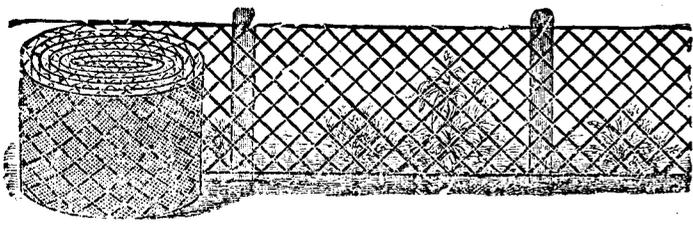
Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: Karl Lauztowich, Bauingenieur und Dachpappen, Holz-
zementdeckung, Donawitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Dudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.

Joh. Stüdel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Merangasse 30.



Maschin-Drahtgeflechte

der Quadratmeter (von 70 Heller aufwärts für Einfriedungen von Villen, Gärten, Wiesen, Wälder, Hühnerhöfe usw., Fensterschutzgitter, Durchwurfgitter für Sand, Schotter, Kohle, auch Kaminfunkenfänger jeder beliebigen Grösse liefert am besten Selbsterzeuger

Josef Antloga

Marburg a. d. Drau, Sofienplatz Nr. 1, Burggebäude
Erzeuge auch jeder Art Korbwaren und Gartenmöbel, auch Sessel werden zum einflechten übernommen. 1932

Verlässliche

Motten-Vertilgungs-Mittel!

für Kleider, Pelzwerk und Möbelstoffe
Kampfer, Naphtalin, Mottentinktur,
Mottoform, Patschouli, Speik etc.

empfeht 1042

Hans Thür, Drogist

MARBURG, Herrengasse.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc sowie
Verbindungen und Emailierungen
in bester und billigster Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preiskategorie bei
reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**
Tel. 16881, Budapest V., Arany
Janos-utca 18. Prospekt franko.

Gicht und Rheumatismus.

„Bühler“ beim Deutschen
Reichs Patentamt, in
Österreich, Frank-
reich und Schweiz eingetragen und
geschützt.

Wer sucht, der findet

bei Gicht, Reizen, Gliedertweh,
Rheumatismus und Zipperle
sofortige Linderung und wird be-
reit von seiner Dual. Auskunft er-
teilt unentgeltlich 416

J. Bühler

bei Herrn Eduard Langer, Austria,
Bregenz.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Schwarzweine, hochpr. „ 88 H.
Roter Dessertwein „ 1,28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 R.
Weißwein, Riesling 88 H.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Branntwein Lit. R. 1,30
Hochfeiner Slowen. Slidowitz
Liter R. 1,60
Feinster Alpenkräuterlikör, per
Liter R. 1,60
empfiehlt 4662

Alex. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittning-
hofgasse 13.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl
fühlen, bringen Ihnen die

ärztlich erprobten

Kaiser's

Magens-

Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten
Appetit, der Magen wird wieder
eingrichtet und gestärkt. Wegen der
belebenden u. erfrischenden Wirkung
unenbehrlich bei Touren.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman
Pachner & Söhne Nachf. und Fr.
Brull, Stadtapoth. zum k. k. Adler,
W. König, Mariachil-Apoth., Viktor
Savost, Apoth. „zur heil. Magda-
lena“ und Max Wolfram, Drogerie
Ed. Taborst, Apoth. zum Mohren
in Marburg.

Feuer- und einbruchssichere

Kassa

mittlere Größe, wenig gebraucht,
günstig zu verkaufen. Anträge unt
„B. 77“ a. d. Berw. d. Bl. 1627

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg. 3729

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Josef Kiss

k. k. beeideter Dolmetsch der unga-
rischen Sprache übernimmt zur
wörtgetreuen Übersetzung ungarische
Akten und Schriftstücke, verfaßt unga-
rische Eingaben und Gesuche in
Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-
angelegenheiten. Marburg, Karticho-
win 150, Leitersbergerstraße.
Postadresse genügt: Josef Kiss,
Marburg. 4182

Schmiede- Werkstätte

ist sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Burggasse 26. 1698

Köchin

1696
die selbständig kochen kann, mit
längeren Zeugnissen, wünscht
baldigst bei einer Herrschaft
unterzukommen. Kaiserstraße 14.



Jahren

beherrschen die uner-
reicht formvollendeten

Helical-Premier

Fahrräder

den Weltmarkt!

Vertreter: Jos. Küttner für Marburg
und Graz; Joh. Kovacic, Lutzenberg.

Nett möbl. Zimmer

ist an soliden Herrn oder Fräulein
vom 1. Mai zu vermieten. Schmid-
gasse 35, Villa Schmidt. Anzusehen
von 11 bis 12 Uhr vormittags und
5 bis 6 Uhr nachmittags. 1608

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K. 2.-

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Vorstand
bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, wiederholend A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.



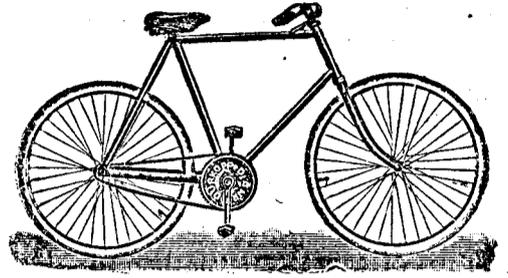
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadiou

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erstgalvanische Anstalt für Vernickelung, Vorkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb.
Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehöerteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Gesc häftsbestand seit 1899. Billige Prose.



Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Der sicherste Schutz ist gegen Peronospora

FORHIN

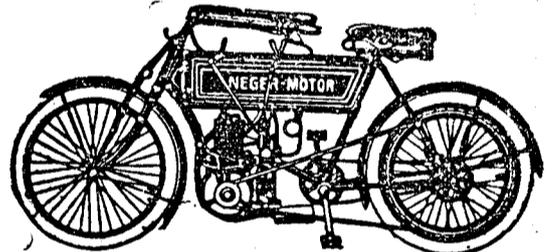
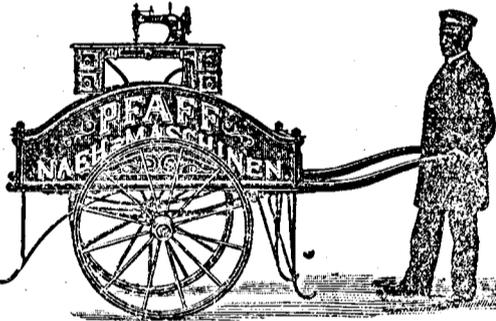
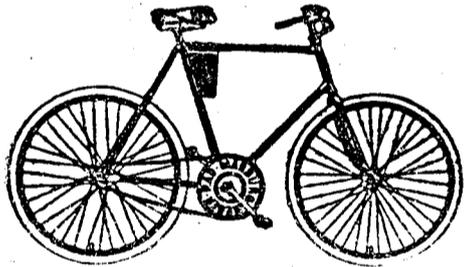
die vielfach verbesserte Bordeauxmischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern, bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Satz.

Bahnlöse Anerkennungsbriefe.
Obst- und Weingartenbesitzer gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau. Bagol zur Bekämpfung des Heu- u. Sauerwurmes, Kalifornische Brühgeg. Obstschädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner etc., Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolium zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Schneemin für zarte Blumen, Nikotin Quassia Extrakt f. Baumschulensbespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Kampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:
Konstantin Biffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Erfachteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.


Fahrkarten
und Frachtscheine
nach Amerika
k. u. k. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach New York und Boston.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bauhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanne umring 16.

Nur noch wenige Tage
Ziehung schon am 15. Mai 1913.
XXX. königl. ungarische
Staats-Wohltätigkeits-Lotterie
Haupttreffer 200.000 Kronen.
Gesamtgewinne 475.000 Kronen in Barem.
Ein Los kostet 4 Kronen.
Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt) bei der k. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, ausserdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Salz-ämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben usw. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern. — Spielpläne werden auf Verlangen gratis zugesendet.
Königl. ung. Lotto-Gefälls-direktion.

Demeter Duma

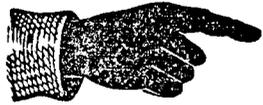
Wiener Luxusbäckerei
mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. Tegetthoffstrasse 29. Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. :: :: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges **Spezialität!**

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagensgesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Maschinetrickerei Burgplatz 4

liefert schnellst und billigst aus allen Garnen und in allen beliebigen Stärken, bis zu den feinsten Qualitäten sämtliche Anstrickereien wie auch neue Arbeiten.

Zahl 10353 **Kundmachung.**

Infolge häufiger Beschwerden über Verkehrsstörungen auf Trottoiren und Gehwegen sieht sich der Stadtrat veranlaßt, folgende Bestimmungen in Kraft treten zu lassen:

Jede Ansammlung, sowie das gruppenweise Stehenbleiben auf Trottoiren und Gehwegen, das Stehenlassen von Kinderwagen, ebenso auch das Tragen von Lasten auf Gehwegen und endlich jede Handlung, wodurch der Verkehr auf den Gehwegen gestört wird, ist untersagt.

Übertretungen werden nach § 66 der Gemeindeordnung an Zuwiderhandelnde mit Geldstrafen bis zum Betrage von 20 Kronen geahndet.

Stadtrat Marburg, am 12. April 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Zu kaufen gesucht
alles von Puff über
Marburg. Buchhandlg.
C. Scheidbach. 1693

Altes, gut eingeführtes
**Expeditions-geschäft
und Fiakerei**

komplett eingerichtet, billig zu
verkaufen. Anzufragen bei A.
Branhart, Bettau. 1692

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Vergessen Sie nicht!!

Bedeutender Preisnachlass grosser Posten

von nebenstehenden Artikeln. Die Preis-

reduzierung beträgt bei einigen Artikeln

bis zu 50%, nur tadellose Ware, die zu

diesem grossen Ausnahmeverkauf gelangt.

Gust. Pirchan.

Kinder-Kleider —
Knaben-Anzüge ::
Herren-Anzüge —
Damen-Kostüme ::
Backfisch-Kostüme
Damen-Mäntel ::
Herren-Mäntel —
Kinder-Mäntel ::
Blusen ♦ Schoßen
Damen-Wäsche ::
Herren-Wäsche —
Kinder-Wäsche ::
Schürzen —
Russenkittel ::
Spielhosen Jupons
Seidenstoffe ::
Schuhe —
Schlafrocke ::
Damen-Jacken —
Damen-Kragen ::
Steirer-Röcke —
Strümpfe : Socken.